

Zur Redaktions-Zeit.
Am Königl. Hoftheater der
Königl. Hofoper wurde gestern Abend
der Beginn der Abends
Vorstellung ein im Barquet
sich befindender Herr, Namens
Sommer, vom Haus aus
wider zur Zeit hier in der
Königl. Hofoper, vom Schlag
getroffen und vom Schlag
eine Leiche.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Gegründet 1851.
Photographie.
G. Chr. Hahn,
Dresden, Waisenhausstr. 31,
und Sebütz,
Moltehen prämirt,
Momentaufnahmen
bei jeder Witterung.
Vergrößerungen
Civilis Preis.

Prof. Dr. G. Jäger's
Original-Normal-Leib-Wäsche,
sowie sämtliche Normal-Artikel empfiehlt
Jean Schieme Nachf., Neunkrüder Rathhaus.

Wäsche-Bräut-Ausstattungen
Adolf Helm
Dresden, Webergasse 32.

Billigste Bezugsquelle
Tapissier-Arbeiten. Hartmann & Saam,
Schloss-Strasse 17, gegenüber dem K. Schlosse.

Die Tapissier-Manufactur C. Hesse, Jgl. Hof., Dresden, Altm., empfiehlt ihre Neuheiten in Smyrna- und Tunesischer Wolle (Seppiche, Bettvorlagen und Fußkissen) als angenehme und effectvolle Handarbeit.

Nr. 332. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Aussichten für den 27. Nov.: Wüthiger Nordwestwind, meist trübe mit Nebelschlägen und Regen und Tauwetter.

Dresden, 1884. Donnerstag, 27. Nov.

Verantwortl. Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bieders in Dresden
Unabhängig von Dem, was die Reichsregierung an sozialen Reformgesetzen vorschlägt, haben, wie schon bemerkt, mehrere Parteien im Reichstags ihre eigene Tabelle der Sozialgesetzgebung in Angriff genommen. Die Konfessionspartei, besonders der protestantischen Richtung, werden ihren Antrag auf strengere Sonntagsruhe erneuern. Mag ihnen auch in erster Linie die Erreichung eines besseren Kirchenbesuches vorzuwühlen, sie verschließen sich dabei keineswegs gegen die heilsamen sozialen Folgen, die sich notwendig aus einer strengeren durchgeführten Sonntagsruhe ergeben. Selbstverständlich kann in Deutschland Niemand an einen abgesehen, englischen Sonntag denken. Alle Unternehmungen und Gewerbe, welche den Menschen eine wirkliche Erholung von der Arbeit, geistige und stoffliche Erbauung, wie angemessene Zeitvertreibungen schaffen und erleichtern, welche überhaupt erst einen wahren Sonntag- und Feiertagsgenuss ermöglichen, werden an diesen Tagen erst recht in Thätigkeit bleiben. Alle Kirchen und Bildungsstätten, Museen und Sammlungen, Schaulustigen, Verkehrsanstalten, Lebensmittelverläufe und Wirtschaften. Die in diesen öffentlichen und sozialen Veranstaltungen Beschäftigten werden die ihnen auch unmittelbare Erholung in den Werktagen finden. Wohl aber steht es fest, daß in Deutschland an den Sonntagen eine Auswahl von Arbeiten verrichtet wird, die einzig auf die Werkstage gehören. Damit verringert man den Ertrag des Sonntags. Eine Beschränkung der Sonntagsarbeit auf das zur Sonntagsfeier, Ruhe und Erholung unentbehrliche Quantum würde gar bald die Nachfrage nach Arbeitskräften steigern und eine gänzliche Rückwirkung auf den Arbeitslohn herbeiführen. Außer der Sonntagsarbeit hat sich Herr v. Meißner Dr. Stöcker wiederholt für die Einführung eines Normal-richtiger Maximal-Arbeitsgesetzes erklärt; er bezieht sich hierbei mit dem Centrum und den Sozialdemokraten, die sich in eigenen Anträgen mit dieser und anderen sozialen Fragen beschäftigen. Damit steht selbstverständlich die Beschränkung der Frauen- und Kinderarbeit in erster Reihe. Eine fördernde Ausnutzung der Arbeitskraft von Frauen und Kindern führt unermesslich zur Verminderung des Ertrages der männlichen Arbeitskraft, zur Ueberproduktion, zu gewerblichen Krisen. Eine Verminderung der Produktionskosten ist das begründete Ziel aller Industriellen, aber man sollte das Mittel dazu nicht in der Herabsetzung der Arbeitslöhne suchen. Dadurch schädigt man nur die Konsumtionsfähigkeit der Arbeiter, sondern die Kaufkraft des Publikums überhaupt und nicht am wenigsten die Industrie selbst. Wenn die Industrie noch so sehr an den Löhnen spart, was hat sie schließlich davon, wenn es dem konsumierenden Publikum an dem bekannnten Besten fehlt, um ihr die Kaufkraft der Produkte auch zu den billigsten Preisen abzunehmen? Man spricht social von einer Ueberproduktion v. B. in der Zuckerindustrie und Bierbrauerei. Du lieber Gott! Wenn die Lebensverhältnisse besser wären, wie rasch würden die unverkäuflichen Berge von Broten Zucker und die nur mit Verlust an die Gastwirthe anzuwendenden Hektoliter Bier an den Mann zu bringen sein! Stärkung der Kaufkraft des Einzelnen, das muß das Ziel aller sozialen Reformen bilden. Dieser macht die Selbstsucht auch Männer kurzichtig, denen man größeres Verständnis in dem uralten Zusammenhang zutrauen sollte. Da haben die Rattmaffabrikanten den Bundesrat beschämt, er solle ihnen die Arbeitszeit der jugendlichen Arbeiter für Baumwollwebereien auf 11 Stunden verlängern. Die Gewerbeordnung legt die Arbeitszeit für junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren auf 10 Stunden fest, nur bezüglich der Spinnereien ist eine Ausnahme zugelassen. Die Rattmaffabrikanten (Bunmwollweberei) finden nun diese Beschränkung der jugendlichen Arbeit hinderlich; der Bundesrat ist aber auf dieses absonderliche Verlangen nicht eingegangen, sondern hat die Herren abkühlend beiseite, mit dem Bemerkten, daß die Gewerbeordnung nur für Spinnereien eine 66stündige Arbeitszeit per Woche für jugendliche gestattet.

Berlin vor, wobei ein Polizeipolizee eine Hauptrolle zu spielen hatte. Den Haupttheil sollte jedenfalls am Schluß der Feier das lebende Bild machen: Der Sieg des Proletariats. Auf dem Boden lag ein Hüßli, geschmückt mit Krone und Hermelinmantel, auf dessen Rücken ein Proletarier den Haken hielt, während er in der einen Hand eine rotte Fahne und in der anderen einen Schwert schwang. Den Hintergrund bildeten mit dem Volke fraternisierende Soldaten und Polizisten. Sowohl dieses lebende Bild als die dramatische Parteilung wurde vor der Versammlung mit donnerndem Applaus bejubelt. Nach solchen Vorlesungen wird Jedermann wissen, was er von den Friedensbeteuerungen zu halten hat, die jedenfalls demnachst von der Reichstagskommission erlassen werden. Diese sind ebenso wie die „ausführbaren“ Anträge der sozialdemokratischen Abgeordneten ihnen durch die patriotische, heijonneise und locale Denkart und das Behalten der überweltigenden Mehrheit der deutschen Arbeiter abzulehnen. Den reichstheuren Parteien liegt daher nachwievor die Pflicht ob, die berechtigten Wünsche der arbeitenden Klassen zu erfüllen und auch die sozialdemokratischen Anträge daraufhin zu prüfen was diesem Zwecke dient. Was daraus hierzu zu verwirklichen ist, ohne die Grundlage der heutigen Gesellschaftsordnung unzulässig, kann auf freundliche Aufnahme auch außerhalb der sozialdemokratischen Kreise rechnen. Denn die soziale Eintracht ist der oberste Zweck, nicht aber die Schaltung der Klassen für revolutionäre Ziele.

Hauptsächlich des Fortgangs der Arbeiten für die westafrikanische Konferenz zeigen sich alle Personen, welche dieser Angelegenheit nahe stehen, in hohem Grade befriedigt. Unter den Mitgliedern der Konferenz ist man unangeheit von der Ansicht, daß England, namentlich bei dem entgegenkommen Deutschlands und der ganzen Gruppe von Staaten, welche dessen Anschuldigungen theilen, schließlich bei dem allgemeinen Einverständnis über die Angelegenheit nicht werde entgegenstellen können. Man hofft, die Konferenzverhandlungen bis etwa gegen Mitte Dezember schließen zu können. Das Ergebnis wird in der Hauptsache in einer Reihe von grundlegenden Bestimmungen bestehen, zu deren Ausführung dann die Errichtung von besonderen technischen Kommissionen erforderlich sein wird. Ueber die Zusammenlegung derselben, ihre Aufgaben und den Ort, wo sie tagen werden, sind alle weiteren Beschlüsse vorbehalten.

Neueste Telegramme der „Dresdener Nachr.“ vom 26. Novbr.

Berlin. Reichstag. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird ein Schreiben des Reichskanzlers zur Vorlesung gebracht, in welchem eine Neubildung des Reichstags-Präsidiums angesetzt wird. Präsidium v. Meißner behält sich vor, Weiteres zu veranlassen. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist Antrag der Abgg. Kanier u. Gen. den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, zu veranlassen, daß das gegen den Abg. Heine (Soz.) beim Reichsgericht stehende Strafverfahren wegen Verleumdung des Reichstages der Arbeiterkolonie in Senba auf Grund Art. 31 der Reichsverfassung während der Dauer der Session eingestellt werde. Staatssekretär v. Meißner erwidert dem Antragsteller, zur Vereinigung der Geschäfte seinen Antrag auf ein anderes, gegen Heine unabhängiges Verfahren auszuwirken (Weitererlekt). Abg. Kanier entwirft diesem Wunsch, worauf der Antrag an die Geschäftsordnungskommission geht. Der Antrag der Anträgeinhaber auf Gewährung von Dänen begründete Abg. Frhr. v. Stauffenberg. Die Dänenlosigkeit sei eine Abwendung vom gemeinen Rechte und stelle eine Einschränkung der Wahlbarkeit dar. Die Furcht vor einem Anmarsch der Sozialdemokratie habe ihn dazu geführt, von Gewährung von Dänen abzusehen. Diese Beschränkung habe aber keinen sozialdemokratischen Abgeordneten gebildet, hier seinen Sitz einzunehmen, da die Dänenlosigkeit in sozialdemokratischen Kreisen sehr groß sei. Die Dänenlosigkeit führe dazu, daß viele wegen der damit verbundenen Opfer auf die Wiederannahme eines Mandats verzichteten dieser Besch. dieser Wunsch an Einzelstimme sei nicht vortheilhaft für die Arbeiter des Reichstags. Die Dänenlosigkeit verändere aber auch eine Veränderung der verschiedenen wirtschaftlichen Interessen; nicht weniger als 100 Großgrundbesitzer gehörten dem Reichstage an. Der Kleingrundbesitzer, das Handwerk etc. seien fast gar nicht vertreten. Der Mittelstand könne nicht ein Drittel des Jahres hindurch ohne Entschädigung in Berlin häufig anwesend sein. Die Dänen sollten zu bemessen werden, daß sie nicht anreden, daß sie keine Einnahmequelle bilden, sondern nur eine Entschädigung. Redner kommt sodann auf die Freiheitsforten-Angelegenheit zu sprechen und findet die vorgenommene Beschränkung im Interesse des Reichstages für sehr bedenklich. Es sei nicht wohl gute Gründe für die Beschränkung vorhanden und es sei nicht zweifelhaft, daß, wenn diese Gründe vor Aufstellung des nächsten Etats dem Reichstage mitgeteilt worden wären, sie auch Wahrung gefunden hätten; aber es handelt sich um eine der wichtigsten Geschäftsgegenstände, die ohne Weiteres befristet werden soll. Diese Reichstags-Regelung sei ein Bild in der Seite der Wahrung der Unabhängigkeit des Reichstages und dieses hohen Hauses. Im Interesse der Anwesenden des Reichstages empfahle er den Antrag Ausscheid aus Annahme. (Beifall links.) Während der Rede des Abg. v. Stauffenberg ist der Reichskanzler Herr v. Bismarck in den Saal eingetreten. — Abg. Graf zu Stolberg-Bernburg erhebt sich und ruft aus, daß die Fortschrittspartei heute, nach einer Niederlage, mit diesem Resthabe kommt, während sie nach ihrem großen Siege von 1881 damit nicht vorgegangen ist. Was die Freiheitsforten anlangt, so werde doch das Ansehen des Reichstages nicht durch freie Eisenbahnfahrt erhöht. Ein Recht auf freie Fahrt hätten die Abgeordneten nicht und der Bundesrat sei vollständig berechtigt, die tragliche Anordnung zu treffen. Der Antrag auf Gewährung von Dänen sei wirklich nicht zeitgemäß; wir befinden uns gegenüber einem Defizit und sollen nun gleich im Anfang der Session mit einem Antrage auf Erhöhung der Ausgaben kommen, und zwar einer Erhöhung, die gar nicht im öffentlichen Interesse liegt. Die Erklärungen, die mit der Dänenlosigkeit bisher gemacht worden, sprächen dafür; jede Partei habe eine angemessene Vertretung gehabt, und die sozialdemokratische. Die Fortschrittspartei könne sich am wenigsten beklagen, da sie ausdehntlich die reichthümlichen WOC-Buch zu einem Dänenfonds befreit. Freiheit herr v. Stauffenberg habe sich früher sehr scharf gegen die Parteilichkeit ausgesprochen; ob er heute noch seine frühere Auffassung aufrecht erhalte? Seine (die konservative) Partei werde gegen den Antrag stimmen. (Beifall rechts.) Abg. v. Verda: Seine (die nationalliberalen) Partei betrachte die Frage als eine offene. Auch diejenigen seiner Freunde, welche für den Antrag stimmten, wollen damit kein Urteil über die Opportunität abgeben. Die Freiheitsfortenangelegenheit würde bei der Verathung des Etats zu diskutieren sein; wenn man die Gründe kenne, welche die Beschränkung hervorgerufen haben. Abg. Auer verwendet sich für den Antrag. Durch die Dänenlosigkeit schließe man diejenigen Klassen der Bevölkerung aus, denen man jetzt vorzüglich gerade helfen wolle. Die Dänenlosigkeit sei kein Mittel, keine (die sozialdemokratische) Partei von

hier abzuhalten. Wenn Dänen gezählt würden, so würde nicht ein Sozialdemokrat mehr im Reichstags sitzen als jetzt. Wenn man das Wahlrecht beschränken wolle, so möge man das offen thun, nicht von hinten herkommen. Die Opposition sei gewissen Zeiden unangenehm, aber sie habe ihre großen Verdienste in allen deutschen Parlamenten; er erinnere nur an das Unfallversicherungsgesetz. Das dem höchsten Landtags-Abgeordneten recht sei, daß bei dem Reichstags-Abgeordneten nicht mehr als billig, hier sei die Sparlichkeit nicht am Plage. Jedem Arbeiter seinen Lohn. Nicht die Dänen, sondern gerade die Dänenlosigkeit schaffe Berufs-Parlamentarier. Seine Partei werde den eigenen Kanier einen tadellosen Widerstand entgegenzusetzen. von Bismarck: Der Würde des Reichstages solle nicht nahe getreten werden. Es ließe sich, das mit der Freiheitsforten-Abgabe geliebt werden sei, mancher Abgeordnete sei damit 10,000 Kilometer gefahren. Es erlaube mir zu sagen, daß der Dänenantrag von 21 Berliner Mitgliedern unterzeichnet worden sei. Wenn wirklich Dänen eingeführt werden, sei die Bestimmung zu treffen, daß die Berliner Abgeordneten keine erhalten. Der Sozialdemokrat könne er auch zu zwei Dänen gehen, noch ein drittes, aber auch dann würden dieselben schwerlich politische Vorschläge machen, da ihr Interesse erheische, daß die Wähler nicht aufgelaßt werden. Die Mandate solcher Abgeordneten, welche Dänen begehren, sollten für ungültig erklärt werden. Man sollte sich doch bedenken, so leicht Verfassungsänderungen vorzunehmen. Die Zusammenlegung des Reichstages zeige, wie wenig die Dänenlosigkeit schade. Scherfener-Mit erklärt sich im Namen des Centrum für den Antrag, Dänel tritt dem Reichskanzler entgegen. Mit ganz wenig Ausnahmen behänden in allen Wahldistricten Dänen. Dänenlosigkeit widerspreche den sozialen Zuständen des Landes. v. Bismarck: Es handle sich darum, dem beachtlichen parlamentarischen eine Schranke zu setzen, die nicht-Sozialisten, sondern eigenes Interesse vertrete. Wenn Sie sagen, die wachsende Majorität habe diese Forderung gestellt, so erwidere ich, der Bundesrat hat oft einstimmig Beschlüsse gefaßt, die Sie verworfen. Sie lassen sich von dem Bundesrat nicht imponieren, ich von Ihrer Majorität mit recht nicht, nachdem ich mich von ganz Europa nicht habe antreiben lassen. Die Mehrheit setzt sich zusammen aus 98 Deputierten, etwa 10 fremdländischen Abgeordneten und dem Centrum. Der Bundesrat wird dieser Majorität, welche sich zusammensetzt, um die Herrschaft des Reiches zu untergraben, entgegenzutreten. Scherfener-Mit protestiert, daß das Centrum Kaiser und Reich gefürde. Der Reichskanzler habe bei den letzten Wahlen gegen die Sozialdemokraten gemeinert. Langwerth v. Simmern protestiert gegen die Aufnahme der Welsen zu den Ausländern. Wisker gegen die von Kanier geübte Kritik an der Volkvertretung. v. Bismarck: Die Behauptung Wisker's, die Freiheitsforten trüben nicht nach der Regierungsgewalt, widerspreche dem Programm, welches die Reichstagsverwaltung fohdere. Wo wären wir, wenn nicht immer der Majorität gefolgt wäre. Richter: Der Reichskanzler sei wieder da angelangt, wo wir uns 1883 befinden — im Jahrtausend des Abolitionismus. Die Sprache des Reichstages sei eine Verleumdung des deutschen Volkes und widerspreche dem in der Thronrede ausgesprochenen Willen des Kaisers betrefis des Eintrages von Judenthüm, in das deutsche Volk. Der Antrag wurde mit 188 gegen 90 Stimmen angenommen, dagegen stimmten die Konservativen, die Reichspartei und die Mehrheit der Nationalliberalen. Nächste Sitzung morgen: Etat.

Berlin. Der König von Sachsen trifft Freitag hier ein und nimmt im Kgl. Schlosse Wohnung. Derselbe begleitet den Kaiser und den Kronprinzen zu den Hofjagden nach Hubertushof. Prinz Georg, welcher sonst gleichfalls an den Hofjagden Theil zu nehmen pflegt, ließ sich diesmal entschuldigen. — Die Reichspartei wählte den Herrg von Rathen, den Grafen Veltz und Glinther (Sachsen) zum Vorstand. Die Konservativen brachten einen Vorfeserungsantrag ein. — Leipzig. Der Professor der Chemie, Geh. Hofrath Kolbe, ist heute gestorben.

Paris. Einen glänzenden Sieg errang heute Heris durch eine dreistündige Rede. Am Schluß erfolgte allgemeiner Beifall. Das Ministerium ist hierdurch befestigt.

Die Berliner Börse verfiel auf Grund der hohen Lombard-Konvuls wieder sehr fest. Speculative Banken gehen zwar schwächer ein, befestigten sich aber dann nicht unerheblich. Deutsche Bahnen im Ganzen ruhig, Westbayer steigend. Von österreichischen Bahnen wurden Franzosen bevorzugt und höher. Speculative Bergwerke still und fest, fremde Renten gut gefragt, fest. Banken bevorzugt. Im Kassaverkehr waren Bahnen ziemlich fest, Banken reger, anziehend, ebenso Industrien, von denen vamentlich Brauereien steigend. Oesterreichische Prioritäten fast gleichgültig.

Ort	Datum	Ergebnis
Berlin	27. Nov.	1884
Frankfurt	27. Nov.	1884
München	27. Nov.	1884
Hamburg	27. Nov.	1884
Köln	27. Nov.	1884
Düsseldorf	27. Nov.	1884
Essen	27. Nov.	1884
Stettin	27. Nov.	1884
Magdeburg	27. Nov.	1884
Leipzig	27. Nov.	1884
Dresden	27. Nov.	1884

Lotales und Sächsisches.

— Sr. Majestät der König wird sich, einer Einladung des Kaisers Willen folgend, morgen nach Berlin begeben, um an den großen kaiserlichen Jagden zu Theilnahme Theil zu nehmen. Die Rückkehr nach Dresden wird nächsten Sonntag gegen Abend erfolgen. — Sr. Maj. König Albert gebet regimäßig auf Schloß Sibyllenberg im Sommer einige Wochen mit der Königin Carlota zu verleben und im Winter mehrere größere Jagden abzuhalten.

Auch die Bringen Johann Georg und Marg. v. O. ...
Der Geburtstag S. Maj. der Kaiserin Maria ...
Die nächste Sitzung des Reichsausschusses für die ...
Am Spezialetat des 12. f. s. d. f. Armee ...
Am Spezialetat des 12. f. s. d. f. Armee ...
Die nächste Sitzung des Reichsausschusses für die ...
Am Spezialetat des 12. f. s. d. f. Armee ...

forten unentgeltlich bei den Herren ...
Der Beginn der Versammlung ...
Der hiesige Abend ...
Der hiesige Abend ...

Ich aber bezweifle, daß er den einen bei ...
Zugangsberichte ...
Deutschland ...



4.800,000 Mark, beimgliche Verfassung- und Vertheilungsberechnungen...
...in der Eheheidungs-Angelegenheit des Großherzogs von Hessen und der Gräfin von Duitzen-Casassa, Frau v. Kelenstein, ist dem Reichsgericht in Leipzig Termin auf den 12. Dez. d. J. angesetzt worden.

Den bei der Eisenbahnkatastrophe auf dem Bahnhofe Bielefeld durch das Verbrechen von Verbrechen und Verbrechen der Bahnverwaltung erwachsenen Schaden berechnet man auf rund 500,000 Mark, also bedeutend niedriger als Anfangs angenommen wurde.

Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich am 21. Nov. auf dem Bahnhöfe der sächsischen Grube in Sulzbach. Beim Ausfahren der Hüter nach der Nachtlichtung riss das Seil des Förderbores, und derselbe stürzte mit 15 Männern in die Tiefe.

Der „Germania“ entnehmen wir folgendes: Am 30. Juni 1884 betrug die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder der „Alliance Israélite Universelle“ 29,657, die an jährlichen geschehenen Beiträgen 223,464 Frs. zahlen.

Die Frage der Thronfolge in Braunschweig bildet den Gegenstand einer abermaligen längeren Darlegung in der „Nordd. Allg. Ztg.“, die noch eine besondere Bedeutung gewinnt durch die unaufrichtige Beurteilung der Stellung des Centrums.

Die aus Anlaß des Comptenratprozesses (Riedel-Walden-Verfahren) nach Leipzig als „Beweismaterial“ gelandeten vier Baumstämme haben auf der Stelle gestanden, von welcher aus die Wälder entzündet werden sollte.

Adme auf Druckhöhe emporgezogen, wobei Richter die Schauer im Bodenschein mit einer benommenen Giarre leicht in Brand setzen konnte.

Die Meldung, daß das deutsche Reich das Protektorat über das Sultanat Bagdad an der Ostküste Afrikas übernommen habe, mag schon deshalb als unwahrscheinlich betrachtet werden, weil allgemeinlich so viel bekannt, kein deutsches Kriegsschiff sich an jenem Theile der ostafrikanischen Küste befindet, andererseits aber der für Gerhard Rohlfs noch nicht an jenem Bestimmungsorte angelangt ist.

Die Handelskammer in Frankfurt a. M. hat dem Reichskanzler eine Denkschrift bezüglich der Sonntagsfeier überreicht, welche vielfach sehr interessantes geschichtliches Material enthält und auf die großen Bedeutsamkeiten der betreffenden Bestimmungen in den verschiedenen Theilen des Reichs hinweist.

Der Kaiser Franz Josef ernannte drei junge Erbkürfürsten, den ungarischen Oberhauspräsidenten Szegedy, die feudalfürstlichen Cavaliere Grafen von Thun, Jaromir, Czernin, die Fürsten Grafen von Coburg-Gotha, Alfred und Maximilian Thurn und Taxis zu Rittern des Ordens vom goldenen Reich.

Die Verhandlungen sind für 3 Tage anberaumt. An dem Sonntag in Paris verhafteten Anarchisten wurden wegen Verleumdung und Aufreizung gegen die Polizei zu Sägen bis 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

In Neapel hat die Polizei dieser Tage nach langen Bemühungen zwei Fallschirmhänger aufgegriffen, welche falsche Geldstücke zu 2 und 5 Lire in Umlauf setzten.

In der Nacht zum Dienstag fuhr ein Waggon des von Reggio nach Larent führenden Juges Feuer, wobei ein Reisender ums Leben kam.

In Barcelona kam es zu Streitigkeiten zwischen liberalen und radikalen Studenten. Durch die Intervention des Rektors wurde die Ordnung wieder hergestellt.

Die auf die Vererbung der deutschen Rutter „Didrichs“ und „Anna“ bezüglichen Dokumente sind seitens des Londoner Foreign Office dem öffentlichen Ankläger übergeben worden, damit gegen die englischen Schlichter, welche an jener Vererbung theilgenommen hatten, das Strafverfahren sofort eingeleitet werden könne.

Infolge des Monsuns sind die Operationen auf Formosa eingestellt. Starke Regen fällt beständig bei Keelung. Die Flotte des Admirals Vespa ist von Tamsui in Quongkong angekommen.

Revue.

In der heutigen „Freischn.“ Aufführung sang Hel. Mailli die Nothe, Hr. Reuther das Kennen, Herr Schubert den War und Herr Jenien den Hirt Ottolar.

Am Reudäcker Hause gastirt Frau Joh. Buska nächsten Sonntag als Margarethe in Hlands Lustspiel „Die Dagehollen“.

Die nächste Lustspiel-Revue „Der Proberest“ von D. Altmann geht nächsten Dienstag (den 2. December) um 1. Male im Reudäcker Hoftheater in Scene.

Die Reudäcker Hoftheater, Wallenstein's Lager ist eine unübersehbare, ganz eigene Leistung der Weingert, welche auch wenn man sie schon öfter gesehen, nichts an Interesse verliert.

Die Reudäcker Hoftheater, Wallenstein's Lager ist eine unübersehbare, ganz eigene Leistung der Weingert, welche auch wenn man sie schon öfter gesehen, nichts an Interesse verliert.

Bei der ersten Aufführung der neuen Weihnachtsfeier oder des Zauberspiels „Die Mädchen meiner Mamma“ von E. Jacobson am 2. d. im Kroll-Theater zu Berlin erregte u. A. der folgende hübsche Vers zur Begrüßung der elektrischen Beleuchtung große Heiterkeit:

selben wie früher. Herr Alex. Otto hatte noch kurz vor der Vorstellung die hervorragende Partie des ersten weltlichen Königs übernommen und führte sie trefflich durch.

Morgen (Freitag) bringt das dritte Sinfonie-Konzert der Kapelle als Novität die „Scandinavische Sinfonie“ (in C-moll) von J. S. Bach, außerdem die „D-dur-Sinfonie“ und die „D-dur-Sinfonie“ von Beethoven zu Gehör.

Am Dienstag d. 2. Dez. veranstaltet Herr Engen d'Albert hier im Hotel de Saxe ein eigenes Konzert, bei welchem die Verdienste dieses eminenten Talentes gewiß nicht ausbleiben werden.

In den Reingern im Volkstheater kommen am 5. Dez. bei dem Bülow-Concert im Hotel de Saxe noch musikalische Reingern hierher: die Personliche Reingernische Hoffspiele. Das Programm dieses Bülow-Concerts ist ein sehr reiches und interessantes: Faust-Ouverture von Rich Wagner, D-moll-Reingern-Concert mit Orchester von Brahms, Ouverture zu „Baron's Corfu“ von Heilig, C-moll-Sinfonie von Beethoven, Oberons, Curantothe und Reingern-Ouverture von Weber.

Rehler's „Compter von Säckingen“ wird in Stuttgart am 6. März n. J. zur Geburtsfeier des Königs Karl, welcher sich für die Oper lebhaft interessiert, zum ersten Male aufgeführt werden.

Ein „Vorspiel“ in englischer Sprache ist wohl bis jetzt noch nicht da gewesen. Antonie Ranich hat diese drei deutsche Schwänke bei ihrem kürzlichen Gastspiele in Philadelphia englisch gesprochen und soll damit beliers reusirt haben.

Karl Sontag, dessen Gastspiele im hiesigen Residenztheater Allen in bester Erinnerung blieben, hat in den letzten Wochen seine überall volle Häuser bringende Kunsttournee am Rhein, in Düsseldorf und in Aachen, zuletzt in Koburg, hauptsächlich als Vols, Königsleutnant, Kron, Dr. Weid, Baron Ringelstein u. s. w., wieder auf blühende Thätigkeit, zum Publikum und von der Kritik vielfach ausgezeichnet. In einem der letzten Auftritte wurde er von seinen Verehrern durch ein hübsches Anekdote gleichgültig. Voranschaulich wird der Künstler bald wieder seinem lieben Publikum und durch ein Gastspiel im Residenztheater die Wünsche der Freunde der heiteren Muse erfüllen.

Eines der glänzendsten Konzerte fand in Berlin in voriger Woche in der hiesigen Musikhalle statt, in welchem die Solisten: Herr Emil Göbe, Frau Reicha-Ventner, Hr. Rabede und Herr Wauer, unterstützt von der Pianistin Frau Giffoni, Triumphe feierten. Die genannte Berliner Feste (mit Ausnahme der „H. V. H.“, deren Interesse später seine Lobrede revidierte) hat den Vortragenden Worte höchster Anerkennung gesendet. Der glanzvolle Tenor des Herrn Göbe hat das Publikum entzückt, indem er eine Arie aus „Lied, Lieber von Weber, Weid und Klöfel sang und die Tenoristin in Schumann's „Liederliebe“ excellente ausführte. Als eminente Solistinnen brachte Frau Reicha-Ventner die „Verende“ aus „Lolmi“ von Debussy zur vollsten Wirkung. Bei dem wiederum „spanischen Liederliebe“ Schumann's zeigte sich das köstliche Amateure höchst leistungsfähig. Auch die schöne Altstimme des Hr. Rabede hat großes Wohlgefallen erweckt. Am Montag, d. 24. d., enthielt Herr Emil Göbe die Berliner zum zweiten Male in Gounod's „Marnette“ als „Faus“, wobei er seine Gesangsweise wiederum aufs Gewundene befestigte. Diese Leistung hatte uns so großen Verdienst, da der Sänger zu Gunsten eines edlen Zweckes, nämlich der „Hilfsleistung“ im Berliner Hoftheater antrat und somit eine große Einnahme sicherte.

Am 26. d. M. fand die General-Versammlung des Sächsischen Kunstvereins unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stübel und in Anwesenheit von 51 Aktionären im Vereinslokal statt. Der Anfang dieses Monats ausgegebene und von uns bereits besprochene Geschäftsbericht hatte den Aktionären schon hinlänglich Kenntniss von der nicht unglücklichen und sich immer mehr bessenden Lage des Vereins gegeben und da derselbe sich überhaupt nur auf das längst verfloßene Jahr 1883 bezieht, so lag der Schwerpunkt der Verhandlungen allein nur in Erörterung der Tagesordnung. Nach dieser wurde beschlossen, nachdem die Justifikation der Jahresrechnung genehmigt war, das förderliche Bild „Römischer Frühling“ für Rechnung des Fonds für öffentliche Kunstwerke an das Städtische Museum in Bautzen zu verkaufen und für das Jahr 1885 als Prämie die Gedächtnis Medaille in dem Reichthümer Gummistempel und für das Jahr 1886 eine Venus von Prof. Große in dem Kgl. Theater durch Stich vervielfältigen zu lassen. Hierauf wurde das Direktorium wieder durch Wahl ergänzt und zwar durch drei ordentliche Mitglieder (Anst, Schneider und Hornig) und durch drei außerordentliche Mitglieder (Wunzel, Haltenhof und Schöy), ferner der Reclamations Herr Anst zum Kassier und die Herren Daus, Wunzel und Wimmer zu Rechnungs-Revisoren ernannt. Damit war die Tagesordnung erledigt und die Generalversammlung geschlossen.

Für Feier des hundertjährigen Geburtsfestes des genialen Ludw. Despretz (15. Dez.) hat der Direktor des hiesigen Stadttheaters, Herr Max Singsmann, ein Großes des berühmten Pflanzenmaler's, eine Büste desselben herstellen lassen und einige Exemplare dieser nicht in den Handel kommenden Büste an die größten Hoftheater gesandt. Die Despretz-Büste ist von dem Leipziger Bildhauer Semmer modellirt und soll beliers gelungen sein.

Nächsten Montag, den 1. December, veranstaltet die „Berliner Feste“ zu Gunsten eines durch Unglück in der Familie in große Bedrängnis gerathenen Schriftstellers ein Clite-Concert, für welches auch Dresdener Kunstkräfte auf an sie ergangene Einladung ihre Mitwirkung zusagten. Unsere Hofoper wird durch Frau Schuch und Herrn Vahl vertreten sein, die insbesondere einige Lieder an dem „Compter von Säckingen“ singen werden. Die Reclamations hat Frau Marie (Wesker)-Schuch übernommen, die bei dieser Gelegenheit u. A. auch ein von dem Dresdener Klarinetisten Arthur Wilford in Musik gesetztes Melodram („An meine Guitare“ von A. Leman) mit dem Komponisten zum ersten Male vortragen wird.

Das Belle-Aliance-Theater in Berlin wollte demnach ein aus dem Englischen überreicht Weihnachtsstück auführen, aber ein Centur-Verbot des Stückes verhindert dies; der Grund des Verbots sollen eingeführte politische Angriffe gewesen sein.

Bei der ersten Aufführung der neuen Weihnachtsfeier oder des Zauberspiels „Die Mädchen meiner Mamma“ von E. Jacobson am 2. d. im Kroll-Theater zu Berlin erregte u. A. der folgende hübsche Vers zur Begrüßung der elektrischen Beleuchtung große Heiterkeit:

Was macht man jetzt vom Lichter her,
Was macht man jetzt vom Lichter her,
Was macht man jetzt vom Lichter her,
Was macht man jetzt vom Lichter her,
Was macht man jetzt vom Lichter her,
Was macht man jetzt vom Lichter her,
Was macht man jetzt vom Lichter her,
Was macht man jetzt vom Lichter her,
Was macht man jetzt vom Lichter her,
Was macht man jetzt vom Lichter her,

Kaufmännischer Verein „Urania.“

Vortrag des Herrn Pastor Dr. Kutzke, Gemeindeglieder des Vereins, über Wesen und Wert der Kultur.

Bach's Etablissement

Billig u. Programme sind lerner zu entnehmen bei den Mitgliedern: A. in Altstadt: Derren E. Peitz, Auguststr. 6, H. v. Wehren, Greifstr. 20 u. R. Neuberger, Marienstr. 21, sowie B. in Neustadt: bei Herrn P. Zimmermann (Hotel v. Kronprinz), Poststr. 6, gegen Vorweisung der Mitgliedsarten resp. schriftl. Bestellung. D. V.

Hilfs-Verein „Assistentia.“

Die gebeten Mitglieder obiger Kasse werden zu einer ausserordentlichen General-Versammlung für Sonntag d. 29. Nov. 1894, Abends 8 Uhr, in Laube's Restaurant, Altmarkt 14, I. Stg., gefälligst eingeladen.

Bäcker-Innung.

Freitag den 28. November d. J. Nachmittags 4 Uhr ausserordentl. General-Versammlung

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über die demselben zur Verichterhaltung abgegebenen Beiträge. 2. Anmündungsangelegenheiten.

Hört! Hört!

Der Vorstand des Miether-Vereins vertritt in seiner Hauptversammlung Dienstag den 27. d. Mts. auf die erstmalige Auforderung, einen Fall zu nennen, wo die durch den Hausbesitzer-Verein gewählten Stadtverordneten Sonderinteressen verfolgt hätten. Keine Antwort zu geben!

Mitbürger!

Wer ist das? Wer sind die Männer, die auf vorhandene Miethgebühren aufmerksam gemacht haben? Wenn sie die Herabsetzung der Steuern in erster Linie zu verstanden? Haben die Männer, die durch den Hausbesitzer-Verein in das Stadtverordneten-Kollegium gewählt worden sind, jemals Sonderinteressen verfolgt? Sind die selben nicht vielmehr stets voll und ganz für das Wohl aller Bürger eingetreten?

Anfrage!

Warum betont der Miethbesitzer-Verein so sehr seine Sonderinteressen, während dies sonst auf keiner einzigen der vielen Kandidatenlisten geschieht?

Stadtverordneten-Wahl.

Wahl zu alle Hartwig! Ein Konservativer.

Städt. Wahl.

Städt. Wahl. Bürger, wählt seinen Stadtverordneten!

Empfehlung!

Sollte irgend ein Verein zur bevorstehenden Stadtverordneten-Wahl noch einen Strommann gebrauchen, so bin ich gegen mäßige Vergütung auch erdilig, damit dienen zu können.

Ed. Streber,

Bruno Naumann,

Der erste Vorstand des Miethbesitzer-Vereins, zugleich Vorstand des demokratischen Vereins, ist Herr Rechtsanwalt Schälich; der 2. Vorstand ist Herr Dr. Schumann, der früheren Vorstandesmitglied, der früheren Fortschrittvereins, der Sozialistischer hat in der letzten Versammlung die Hauptrolle erhalten. Der Miethverein ist nur gegründet, um unter dieser Flagge der Demokratiepartei auf die Seine zu helfen.

Dem „Konservativen“

zur Entgegung!

Der unbefangene, unparteiische Wähler, sei er anständig oder unanständig, muß einsehen, was wir unter dem „Hartwig“ und mit ihm dem „Hartwig“ zu danken haben - das bedarf wohl keiner weiteren Begründung. Denn dieser Konservativ die Tätigkeit Hartwig's und eine „Hartwig'sche“ - aber frage er sich auch, was mit einer „Hartwig'schen“ etwa erreicht worden wäre. Das Erreichte oder kommt Allen, auch den Konservativen, zu Gute. Das Hartwig bei den Reichstagswahlen - deren Vermittlung mit den Stadtverordnetenwahlen wohl am allerwenigsten den Konservativen anstehen - einen hochgeschätzten Regierungsdirektor „vom Schilde dieser Partei herabzuholen“ müßte, mag ihnen unangenehm sein, daran ist aber nicht Hartwig's Schuld - wird aber dem allgemeinen Wohle gewiß nicht minder förderlich sein. Dies lehrt uns die nächste Zukunft. Daher sei und bleibe unsere Parole: „Hartwig“ und dessen etwa aufsteigende Bekanntheit. Ein Wähler, auch im Sinne vieler.

Mitbürger!

Die Liste der Bezirksvereine und des Reichsvereins enthält den Namen eines Mannes, dessen große Arbeit in Friedrichstadt ein glänzendes Zeugnis seiner Intelligenz, Arbeitskraft, Energie ist.

18 Mann

waren im Ganzen in der Versammlung des Bezirksvereins der Altmarktlichen Vorstadt bestimmen, als die Stadtverordneten-Wahlvorläufig gemacht wurden. Und so ein Häuflein von Personen will sich ansichts der schicklichen Sache anwenden, den Dresden-Wählern Kandidaten zu empfehlen! O weh, o weh!

Konservative!

Dem Reichsverein sind Vor schläge der Bezirksvereine in konservativen. Er tritt darum in die Kammer und holte aus ihr Kandidaten, die längst abgemittelt sind.

Witbürger!

Macht nur mit einer Witze, die den Namen

Hartwig

Katholiken.

Der Herr Hartwig und seine Freunde beim Hausbesitzer-Verein seine Geschäfte mehr machen, gründen die Wähler des Miethvereins. Es lebe der unpolitische Fortschritt!

Paul Anders,

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Das war die Frucht der Bezirksvereins-Wahlen.

Das ist die Frucht der Wahlen unter der Führung des Hausbesitzer-Vereins.

Wenn in unseren städtischen Kassen keine Reserven vorhanden gewesen wären zur Aus gleichung des Haushaltes, dann hätte auch keine Steuermäßigung stattfinden können.

Wähler,

haltet die Augen offen!

Bei den Vorläufigen für die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen sind wir wieder ziemlich zaghaft befehlend worden. Von den ausstehenden Mitgliedern ist nur Herr Geyh wieder auf gestellt worden und von den neuangewählten Kandidaten gibt uns nur Herr Fabritzmann Namen.

Friedrichstädter!

Bei den Vorläufigen für die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen sind wir wieder ziemlich zaghaft befehlend worden. Von den ausstehenden Mitgliedern ist nur Herr Geyh wieder auf gestellt worden und von den neuangewählten Kandidaten gibt uns nur Herr Fabritzmann Namen.

An unsere Mitbürger!

Man sucht in der Presse gegen die unterzeichneten Bezirksvereine den Verdacht zu erregen, als ob dieselben politische Zwecke und Sonderinteressen verfolgten. Demgegenüber haben wir zu erklären, das wir untere Kandidaten nach der Einmüthigkeit der verschiedenen Bezirke vertheilt haben und das diese Kandidaten in öffentlicher Hauptversammlung jede Bezirksvereins gewählt wurden, ohne Rücksicht auf Parteistellung und nur in Hinblick ihrer Befähigung zum Stadtverordnen.

Mitbürger!

Der Hausbesitzer-Verein schlägt nur 3 alte Stadtverordnete vor und empfiehlt nur solche Bürger, welche mit den städtischen Verhältnissen wenig bekannt sind und nur so stimmen, wie Hartwig will. Wählt mit den Bezirksvereinen.

Mitbürger!

Der Hausbesitzer-Verein schlägt 6 Reichthümer vor, der Reichsverein gar nur 5, der Bezirksverein dagegen 10; wolle ihr, das Neustadt möglichst zahlreich vertreten ist, so wählt mit den Bezirksvereinen.

Meinstädter!

Der Hausbesitzer-Verein schlägt 6 Reichthümer vor, der Reichsverein gar nur 5, der Bezirksverein dagegen 10; wolle ihr, das Neustadt möglichst zahlreich vertreten ist, so wählt mit den Bezirksvereinen.

Stadtverordnetenwahl!

An die Bewohner der Johannstadt!

Der Bezirksverein für die Johannstadt hat sich im Anschluß an das Programm der übrigen Bezirksvereine Dresden's die Aufgabe gestellt, das Wohl der anständigsten Bewohner dieses Stadttheiles nach Kräften und ohne Sonderinteressen zu fördern.

Mitbürger!

Wollt ihr Stadtverordnete, die mit den Kandidaten des Hausbesitzer-Vereins ohne Nachdenken durch die Hand gehen, dann bedient Euch seiner Liste; wolle ihr Euer Interesse aber durch charaktvolle Männer, welche den Muth der eigenen Meinung haben u. keine Sonderinteressen verfolgen, vertreten sehen, dann wählt nach der Liste der Bezirksvereine!

Aufgepasst!

Zufolge einer Notiz im redaktionellen Theile dieses Blattes sind gestern beiderseits der Vertreter der Bezirks-Vereine den vom Hausbesitzer-Verein gewählten Stadtverordneten des Bezirkes, die Steuer-Ermäßigung herbeigeführt zu haben und sagen, dafür hätten auch ihre Leute mit gestimmt.

Aber

warum haben die Bezirksvereins-Männer nicht früher, wo sie allein regiert, der Steuer-überlast widerprochen?

Anfrage.

Da es sowohl Miether wie Hausbesitzer geben muß und beide Theile sich am wohlsten befinden wenn sie in Ruhe und Frieden leben und mit einander wohnen, warum versucht der Miethverein dieselben zu entzweien?

Mitbürger!

Hartwig war es, der viele hierhergehörige Schäden aufdeckte und der deshalb seine Stimme immer lauter erhob, weil jene aus unbekanntem Grunde fortbauern, und viele Bürger s. B. einer Axtengesellschaft auch fernherhin tributpflichtig bleiben sollten.

Friedrichstädter!

Bei den Vorläufigen für die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen sind wir wieder ziemlich zaghaft befehlend worden. Von den ausstehenden Mitgliedern ist nur Herr Geyh wieder auf gestellt worden und von den neuangewählten Kandidaten gibt uns nur Herr Fabritzmann Namen.

Mitbürger!

Der Hausbesitzer-Verein schlägt nur 3 alte Stadtverordnete vor und empfiehlt nur solche Bürger, welche mit den städtischen Verhältnissen wenig bekannt sind und nur so stimmen, wie Hartwig will. Wählt mit den Bezirksvereinen.

Mitbürger!

Der Hausbesitzer-Verein schlägt nur 3 alte Stadtverordnete vor und empfiehlt nur solche Bürger, welche mit den städtischen Verhältnissen wenig bekannt sind und nur so stimmen, wie Hartwig will. Wählt mit den Bezirksvereinen.

Mitbürger!

Der Hausbesitzer-Verein schlägt nur 3 alte Stadtverordnete vor und empfiehlt nur solche Bürger, welche mit den städtischen Verhältnissen wenig bekannt sind und nur so stimmen, wie Hartwig will. Wählt mit den Bezirksvereinen.

Mitbürger!

Der Hausbesitzer-Verein schlägt nur 3 alte Stadtverordnete vor und empfiehlt nur solche Bürger, welche mit den städtischen Verhältnissen wenig bekannt sind und nur so stimmen, wie Hartwig will. Wählt mit den Bezirksvereinen.

Mitbürger!

Der Hausbesitzer-Verein schlägt nur 3 alte Stadtverordnete vor und empfiehlt nur solche Bürger, welche mit den städtischen Verhältnissen wenig bekannt sind und nur so stimmen, wie Hartwig will. Wählt mit den Bezirksvereinen.

Witbürger!

Wählt auch einen Kunstgärtner ins Kollegium und zwar Herrn Wih. Jul. Bernh. Lehmann (Nr. 1529 der anständigsten B.). Auch dieser Beruf muß vertreten sein, besonders wegen der städtischen Garten-Anlagen.

Bränumero- Miethe-Zahlung!

Sie sind dafür, das jeder, der um 8 Tage mit der Vorauszahlung im Rückstand an die Kasse gefest wird. (Siehe das Flugblatt des Miethbesitzer-Vereins.)

Neu. Chorgesang-Verein.

Heute General-Versammlung. Rednerbericht, Vorstandswahl, Abtimmungen.

Miether!

Anfällige giebt es 3000, unanständige dagegen 8000. Ihr habt es also in der Hand, ob das Stadtverordnetenkollegium künftig beschließt, wie ihr wollt, oder wie die Wortführer des Hausbesitzer-Vereins es wünschen!

Anfrage!

Sind die 13-14,000 Stimmen, die Herr Baumeister Hartwig bei der Reichstagswahl auf sich vereinigte, so wenig zu beachten, das Herr Baumeister Hartwig auf der Liste der Bezirksvereine keinen Platz finden könnten?

Mitglieder des Konservativen Vereins.

Lassen wir uns nicht irre führen durch Missgunst und Neid, sondern wählen wir unter bewährtes Mitglied, Herrn Schornsteinsgermeister Paul Arthur Anders Nr. 3224. - Die schlechtesten Früchte sind es nicht, an denen die Wespen nagen.

Anfrage.

Da es sowohl Miether wie Hausbesitzer geben muß und beide Theile sich am wohlsten befinden wenn sie in Ruhe und Frieden leben und mit einander wohnen, warum versucht der Miethverein dieselben zu entzweien?

Mitbürger!

Hartwig war es, der viele hierhergehörige Schäden aufdeckte und der deshalb seine Stimme immer lauter erhob, weil jene aus unbekanntem Grunde fortbauern, und viele Bürger s. B. einer Axtengesellschaft auch fernherhin tributpflichtig bleiben sollten.

Mitbürger!

Hartwig war es, der viele hierhergehörige Schäden aufdeckte und der deshalb seine Stimme immer lauter erhob, weil jene aus unbekanntem Grunde fortbauern, und viele Bürger s. B. einer Axtengesellschaft auch fernherhin tributpflichtig bleiben sollten.

Mitbürger!

Hartwig war es, der viele hierhergehörige Schäden aufdeckte und der deshalb seine Stimme immer lauter erhob, weil jene aus unbekanntem Grunde fortbauern, und viele Bürger s. B. einer Axtengesellschaft auch fernherhin tributpflichtig bleiben sollten.

Mitbürger!

Hartwig war es, der viele hierhergehörige Schäden aufdeckte und der deshalb seine Stimme immer lauter erhob, weil jene aus unbekanntem Grunde fortbauern, und viele Bürger s. B. einer Axtengesellschaft auch fernherhin tributpflichtig bleiben sollten.

Mitbürger!

Hartwig war es, der viele hierhergehörige Schäden aufdeckte und der deshalb seine Stimme immer lauter erhob, weil jene aus unbekanntem Grunde fortbauern, und viele Bürger s. B. einer Axtengesellschaft auch fernherhin tributpflichtig bleiben sollten.

Mitbürger!

Hartwig war es, der viele hierhergehörige Schäden aufdeckte und der deshalb seine Stimme immer lauter erhob, weil jene aus unbekanntem Grunde fortbauern, und viele Bürger s. B. einer Axtengesellschaft auch fernherhin tributpflichtig bleiben sollten.

Bezirks-Vereins-Liste.

In der den Wählern per Post eingehenden Liste bitten wir an Stelle des Rechtsanwalt Scheler zu setzen: 3224 Anders, Paul Arthur, Schornsteinsgermeister. Die Bezirks-Vereine Dresden's.

Stadtverordnetenwahl.

Auf keiner Liste fehlt der Name des Herrn Staatsanwalt Dr. jur. Hermann Adolf Gensel (Nr. 4825 der unanständigen B.). Solche Männer darf le in die Bürgerchaft nicht entgehen lassen!

Miether, seht Euch vor!

Herr Hartwig macht, als wenn er ganz allein die vorläufige Steuer-Ermäßigung durchgegriffen hätte. Dazu haben aber auch andere, insbesondere unanständige Stadtverordnete hervorragend mitgewirkt. Herr Hartwig aber will die jegliche Stimmung benutzen, um die Grundsteuer radikal abzumildern und die Laster der Hausbesitzer auf die Miether abzumalen. Deshalb, Miether, wählt Alle mit der Liste des Miether-Vereins.

Mitbürger!

Der vom Bezirksverein vertheilt angegriffen: Hausbesitzer-Verein hat in seinen Verhandlungen niemals Sonderinteressen verfolgt, auch niemals Miethelagen gerechtfertigt, wie der erstehende Miethbesitzer-Verein. Die erzielten Erfolge seiner Kandidaten, wir nennen hier die Steuer-Ermäßigung, sind allen Klassen der Bürgerchaft zugute gekommen. Allgemein ist man der Überzeugung, das die im Kollegium aufgestellten und verbesserungsbedürftigen städtischen Zustände unter der langjährigen Verwaltung der Bezirksvereine nicht eingestrichelt haben und unter deren Einfluß weder jemals zur Kenntniss der Bürgerchaft gelangt, noch verbergt worden wären. Die Herkunft der Bezirksvereine ist somit nicht legitim für die Bürgerchaft gewesen. Die früheren Stadtverordneten, die Kandidaten der Bezirksvereine wurden zum großen Theil von der Stadt beschäftigt, befanden sich sehr wohl dabei. Die Ansammlung von übergroßen Reserven betrug, das sie zu Allen Ja gesagt haben. Diese Gründe sind es, die uns veranlassen unieren Mitbürgern die Liste vom Hausbesitzer-Verein zu empfehlen.

Handwerker, Arbeiter!

Wählt mit der Liste des Miether-Vereins! Diese ist entschieden noch die vortheilhafteste von allen, die erschienenen.

Wähler!

Der Hausbesitzer-Verein hat nicht die Absicht Laster von sich auf die Schultern der Miether abzuwälzen; sein Ziel ist, dem weniger bemittelten Handwerker, Beamten die Lasten zu erleichtern und die großen Vermögens-Ebneten, die gegenwärtig fast frei ausgehen, herauszuheben; er besetzt durch seine Sozialisten, durch Einsetzung der bei der Kansalt n. l. w. erzielten Uebernahme die Steuerlasten der Hausbesitzer wie Miether zu verringern, unterstützt seine Bestrebungen, indem ihre thatkräftige unabhängige Männer wählt, und solche findet ihr auf seiner Liste, die ja auch bei vielen Vereinen, die größtenteils aus Miethern bestehen, Anerkennung gefunden hat.

Miether.

Die Liste des Hausbesitzer-Vereins ist in Gemeinschaft mit 7 hochangesehenen Vereinen aufgestellt worden, die größtenteils aus Miethern bestehen. Wie kann da von Sonderinteressen die Rede sein?

Bezirks-Verein.

(Anweilend 13 Personen.) Wie kann ein Mann, der sich Bürger, nicht unabhängig, 4 Kandidaten Vorschläge machen und durchbringen?

Strick.

Strick.

Strick.

Strick.

Strick.

Strick.

Strick.

Strick.

Strick.

Nonferbative Wähler und diejeniger der Reform-Partei ... Vereins gegen Anwesen!

Drei Feldblumen. Wenn ernstgemeint, bildet ein sehr geandelter ...

Pirna. So, nun fräule ich wieder mehr nach Rechts ...

Kapitalisten!!! Landhammer-Aktien immer noch 15% in ...

Nothruf. Der „Amstel“ aus dem ...

Samjou. Auf bescheidenen Plätzen ...

Zyngara. Anna Selma Neubert, ...

Schneewittchens! Feen-Palast! 3 Feldblumen.

Pirna. Noch keine Antwort aus ...

Reine Wolle! Geraer Kleiderstoffe ...

Filzschuhe. Bekannt man billig bei ...

Filzschuhe. u. Bastische, mit ...

Schlafrock-Waer. nur für Damen ...

Puppen. der Spielwarenausstellung ...

Portemonnaies. Cigaretten-Geld, Taschen, Album ...

Lampen. aller Art, Kronleuchter ...

Verleihen! mild Herren-Garderobe ...

Brutschleier. fault man sich u. billig bei ...

Geraer Kleiderstoffe. fault man am billigsten ...

Reizende. Haar-Bürstchen, Broschen ...

Holzschuhe. Die Niedrigste von ...

Möbel. Betten, Uhren, Gardinen ...

Damen. welche sich elegant und ...

Carl Horn. BrautstraÙe 12 ...

Ohne Widerrede. werden verabsichtigt ...

Schlafrock. fänden wir in größter ...

Hört! Wir kaufen für Sie ...

Filzschuhe. Die allerbilligste ...

Wie so Viele. haben das Bedürfnis ...

Das Klempnergeschäft ...

Wutterstrijken. Spülmaschinen und ...

Abgabungs-Bazar ...

Filzschuhen. sei empfohlen ...

„3 Haben“. I. Etage u. ...

Büchner's Hölle. Zehn ...

Victoria-Salon. Ballenstraße Nr. 25 ...

Abfahrt und Ankunft ...

CONCERTS. ...

Victoria-Salon. Ballenstraße Nr. 25 ...

Victoria-Salon. Ballenstraße Nr. 25 ...

CONCERTS. ...

Abfahrt und Ankunft ...

CONCERTS. ...

Abfahrt und Ankunft ...

CONCERTS. ...

Abfahrt und Ankunft ...

CONCERTS. ...

Vertical text on the right edge of the page.

Hoffmann's
Hotel garni und Restaurant,
Seestraße 2 (Panoptikum).
 Neu eingeführt!
Fürth-Nürnberg
Exportbier
 aus der renommierten Exportbierbrauerei von
W. L. Mallaender.
 à Glas 20 Pf.
 Dieses hochfeine Erzeugnis der Brauerei ist bis jetzt unübertroffen.
 Umlageboill Th. Hoffmann.

Kgl. ungarischer Landes-Central-Keller.
 unter Aufsicht des hohen Kgl. ungar. Handels-Ministeriums.
 Wir empfehlen unsere weißen und roten Risch, Braten, Dessert- und Anbruch- (Weiß-
 blau-) Weine zu amtlich festgesetzten Preisen.
 Jede einzelne Flasche ist mit der Verschlusskapsel und Schutzmarke des hohen Kgl. ungar.
 Handels-Ministeriums versehen.
 Sendungen nach auswärts werden gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder gegen
 Nachnahme prompt ausgeführt und sehen Probestellen, 6 und 12 Flaschen verschiedene Weiß- und Rothweine
 enthaltend, zur Verfügung.
 Effektiv genehmigte Permittenzen gratis und franco.
Haupt-Depot des Kgl. ungar. Landes-Central-Kellers
 in **Dresden-A.,** An der Frauenkirche 18.



Brillen
 und Pince-nez in Gold, Silber,
 Schildpatt, Aluminium, Nickel, Stahl und Horn,
 echte Bergkristall-Gläser.
Gold. Patent-Brillen à 10 M.
Pince-nez à 9 M.
 Reichste Auswahl der vorzüglichsten
 Operngläser, Doppel-Fernrohre, Fernrohre, Baro-
 meter, Hygrometer, Thermometrographen,
 Thermometer, Microscope, Lupen, Compaß,
 Lesegläser, Lognetten, Länetten, Laterna magica,
 Nebel- und Stereoscop-Apparate etc.
Reiszeuge
 in größter Auswahl in nur solider gutjustirter Waare von 1 M.
 45 Pf. an empfiehlt zu Festpreisen
J. Kollark, Optiker und Mechaniker,
 28 Wilsdrufferstrasse 28,
 Taxator beim Königl. Land- und Amtsgericht Dresden.
 Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.
 Preise im Schaufenster.

Leipziger Kunst-Auction
 von **Alexander Danz.**
 Versteigerung am Montag den 15. December d. J.,
 Vormittags von 10 Uhr an:
Oelgemälde alter und neuer Meister,
 sowie **Handzeichnungen moderner**
Künstler, sämmtlich aus Privatbesitz.
 Kataloge über diese Auction sind vom Unterzeichneten zu
 beziehen. Die Besichtigung der zu versteigernden Objecte kann
 vom 5. December ab täglich stattfinden.
Alexander Danz, Leipzig, Gellertstraße 2.

Prunksaal Landsknecht.
 Heute Abend 8 Uhr Beginn des Landsknechtfestes. Mit
 dem Einfluten des Beites nimmt der
altdentsche
Bier-Wettkampf
 zwischen den Fronndörfern und Landsknechten seinen Anfang.
 Die Sieger erhalten Landsknechtstümmen und Fronndörferklappen.
 Alle halben Stunden großer Schlachtgefang der Kämpfenden.
Rosenstrasse 15.
Täschner's Restaurant.
 Große Flaschenbier-Niederlage
 des Hofbrauhauses zu Dresden.
 Preisgekrönte Biere zu Originalpreisen von 6 Flaschen an
 frei in's Haus.

Möbel-Verkauf
 von **Julius Ronneberger,**
 Altmarkt 8, I. u. II. Etg., Ecke Badergasse,
 empfiehlt alle Sorten **Voll- und Tischermöbel,** echt und
 imitirt, als: Garnituren in Seide, Blau und Rosa, Sophas in
 verschiedenen Farben und Breiten, Chaiselongs, Schreibe-, Kleider-
 und Wäscheschränke, Verticos, Silber- und Wachschränke, Patent-
 ovale und Ausziehtische, Truemeuz und alle anderen Sorten Spiegel,
 Büffels, sowie zum bevorstehenden Feste alle Sorten **Kinder-
 möbel** in nur bester Waare und zu den billigsten Preisen.

250
 getragene gut erhaltene
Winterüberzieher
 ganze Anzahl, Röcke, Anoraks,
 Hüten, Stiefel, auch für große
 corpulente Herren billig zu ver-
 kaufen bei **Herzog, Gra-
 nachstraße 4, part.**

E. PASCHKY
 Heute Abend 8 Uhr eintreffend
50 Centner
Schellfische,
 à Pfund nur 20 Pf.
 Reserpte gratis. Wiedererkäufern
 billiger.
Amerik. Caviar,
 beste Qualität à Pfd. 2 M. 80 Pf.,
 mittlere Qualität à Pfd. 2 M.,
ausgesuchte Riesenbricken,
 à Schock 12 M., à Stück 30 Pf.
 Versandt nach auswärts gegen
 Nachnahme.
E. Paschky,
 Pillnitzerstraße 3,
 Wettinerstraße 9.
 In. Perle.

Künstliche
Zähne,
 vollständige Gebisse, Repara-
 turen, Stombrücken, in
 solider Ausführung bei
 mässigen Preisen.
**J. Frödrich, Waisenhaus-
 straße 28, 2.,** gegenüber dem
 Victoria-Hotelgarten.
Theilhaber-Gesuch
 Für Erweiterung eines Fabrik-
 geschäfts von gutem Renommée,
 das in stottem Betriebe mit seiner
 Kundenschaft arbeitet, wird ein Mann
 mit Vermögen als Theil-
 haber gesucht. Gefäll. Off. sind
 unter **H. C. 752 an Daasen-
 stein & Vogler in Leipzig** erb.

Schlittschuhbahn
94 Königsbrückerstrasse 94.
Gebrüder Hollack.

Grösstes
Schlittschuh-
Lager
 in anerkannt besten und be-
 wahrtesten Sorten.
Gierisch & Köffel,
 10 grosse Brüdergasse 10.
10,400 Fabrikanten
 lesen den **„Spinner und Weber“**, Expedition Görlitz. Er-
 folg der Annoncen zweifellos. Auf Wunsch Referenzen.

Caviar.
 so schön wie Nitrohaner (auch
 Uralcaviar genannt), das Feinste
 der Saison,
Pfund 280 Pf.,
 bei 5 Pfund 270 Pf.,
 bei 5 Pfund 240 Pf.,
 ferner **schönen mittelk.**
amer. Caviar,
Pfund 220 Pf.,
 bei mehreren Pfunden **200 Pf.,**
 in stets frischer Waare bei
Carl Telschow,
 Bräuerstr. 17b, Pillnitzerstr. 2.
 Versandt nach auswärts prompt.

Schlitten.
 Ein Kasten- und Korbischlitten
 zu verkaufen Am See 21.
Ein feines, gutgehendes
Pianino
 ist sehr billig zu verkaufen Wet-
 tinerstraße 12, II., bei **Kuhb.**
Mollige Schlafbrücke.
Mollige Schlafbrücke.
 Die Damen werden darauf
 aufmerksam gemacht, daß das al-
 renommierte mollige Schlafbrü-
 ckenlager sich nicht Frauenstraße 2-3,
 sondern nur **Wilsdrufferstraße 2-3,**
 neben dem Hotel zum
 goldenen Engel befindet.
Ein halbverdeckter
Wagen
 wird zu kaufen gesucht. Preis-
 offerenzen unter **U. T. 752 an**
Daasenstein und Vogler in
Dresden.
 Verheiratete Gründung eines re-
 tablen Geschäfts (Verwaltung
 von täglichen Verbrauchsgütern)
 wird ein junger Mann mit 5- bis
 10,000 M. Vermögen als

G. Troitzsch,
 Galeriestr. 8,
 empfiehlt sein wieder völlig
 assortirtes Lager von
Neuheiten
 in
 Gaskronen und Ampeln,
 Kerzenleuchtern, Gaudel-
 abern, Petroleum-Licht-
 und Gängelampen,
 Leuchter mit den vorzüglichsten
Diamantbrennern,
 unübertroffenen
**Aetna-
 Gaskochern**
 u. s. w. u. s. w.
 bei pünktlichster Bedienung
 und billigen Preisen.

Milchvieh-Verkauf.
 Montag den 1. December stelle
 ich einen Transport
 vorzügliches Milchvieh,
 hochtragend und mit Säubern, nur
 beste Qualität, in Dresden im
 Milchviehhaus zum Verkauf.
Edward Seifert aus Döbeln.

Neu! Tuppel! Neu!
 Nationale Gesundheits-Sitzel
 aus Haarlleder (wasserdichte,
 vollkommenste Winter-Fußbede-
 ckung), Normalhöhe und ortho-
 pädische Schuhwaare fertigt und
 empfiehlt
W. Kipping, Schuhmacher,
 Spezialist für Kränke,
 Pirna: Schönheitsgasse 11.
 Dresden: Ziegelstraße 16.

Ein halberdecker
Wagen
 wird zu kaufen gesucht. Preis-
 offerenzen unter **U. T. 752 an**
Daasenstein und Vogler in
Dresden.
 Verheiratete Gründung eines re-
 tablen Geschäfts (Verwaltung
 von täglichen Verbrauchsgütern)
 wird ein junger Mann mit 5- bis
 10,000 M. Vermögen als

Auction. Freitag den 28. November,
 Pragerstraße 48, part., in Folge Aufgabe eines Restaura-
 tions-Geschäfts die gesammelten gutgehaltenen
Restaurations-Menschen und Wohnungs-Möbel
 als: runde und ovale Tische (3. Th. Tischplatten), mehrere Duzend
 Stühle, Schreib- und Kleiderstühle, 1 Glas-Ofener, Sophas,
 Couchen und Kautenils, Bettstellen mit Feder- und Haarmatratzen, Wäsche-
 schränke, Spiegel, Gardinenstangen u. dergl., Bilder, Küchenmöbel,
 Lampen mit und ohne Zug, Tisch- und Tischwäscher, Porzellan
 und Steinzeug, als: Kaffeekannen, Tassen, Zeller, Leinwand, Messer,
 Gabeln, Löffeln, 1 Tafelwaage und Gewichte, 1 Partie Flaschen
 Roth- und Weißwein, Getreidefässer und edler Nordhäuser, viele
 Rippfächer, sowie 1 feuerfester Cassafachant und ein
 Bierapparat mit 3 Säubern zur Versteigerung.
M. Saenger, Auctionator u. Taxator.

Ein Posten
Federbesatz
 für
Damenmäntel
 etc., wird in beliebi-
 gem Gütenmaß verkauft. Näheres
 unter **Federbesatz 2532**
 in die Expedition d. Bl.

Günst. Gelegenheitskauf!
 Die Antiquariatsbuchhandl. von
Annel Bluemich
 in Leipzig, Neumarkt 9, liefert
 in schönen, sauberen Exemplaren
B. Göbe's Hand-Lexikon
 der gesammten Landwirth-
 schaft, 2. Aufl. 78. Ein harter
 Band von 928 Seiten (anstatt
 20 Mark) für nur **Mark 7.50**
 franko gegen Einzahlung oder
 unter Nachnahme.

Ein halberdecker
Wagen
 wird zu kaufen gesucht. Preis-
 offerenzen unter **U. T. 752 an**
Daasenstein und Vogler in
Dresden.
 Verheiratete Gründung eines re-
 tablen Geschäfts (Verwaltung
 von täglichen Verbrauchsgütern)
 wird ein junger Mann mit 5- bis
 10,000 M. Vermögen als

Maskengarderobe-Magazin I. Ranges
 von **Frau Mathilde Klemich,**
 Seestraße 2, II., im Hause des Panoptikums.
 empfiehlt ihr hochfeines Lager für Herren, Damen u. Kinder.
 für Vereine, zu Aufzügen, Tänzen, humoristischen Vorzügen, sowie
 auch in Vollerabendkleidern sind die Preise entzückend billig gestellt.

Livree-
 Ueberzieher u. Pelze
 für Antiker, Diener, Porti-
 ers, Leibjäger etc.
 Pelzgarnturen
 empfiehlt sehr preiswerth
N. Hermann,
 Waisenhausstr. 29, I. Etage.

Ein Posten
Federbesatz
 für
Damenmäntel
 etc., wird in beliebi-
 gem Gütenmaß verkauft. Näheres
 unter **Federbesatz 2532**
 in die Expedition d. Bl.

Ein halberdecker
Wagen
 wird zu kaufen gesucht. Preis-
 offerenzen unter **U. T. 752 an**
Daasenstein und Vogler in
Dresden.
 Verheiratete Gründung eines re-
 tablen Geschäfts (Verwaltung
 von täglichen Verbrauchsgütern)
 wird ein junger Mann mit 5- bis
 10,000 M. Vermögen als

Gewerbehaus. CONCERT

Donnerstag den 27. November 1884

H. Mansfeldt mit seiner Kapelle.

von Herrn Kapellmeister

H. Mansfeldt mit seiner Kapelle.

Programm.

1. Concerto in G-moll von Mendelssohn. 2. Der Schwan, Op. 70 von Schumann. 3. „Die drei Könige“, Ballet von Strauss. 4. Fantasia de Ballet für Violon von Liszt. 5. „Die drei Könige“, Ballet von Strauss. 6. „Die drei Könige“, Ballet von Strauss. 7. „Die drei Könige“, Ballet von Strauss. 8. „Die drei Könige“, Ballet von Strauss. 9. „Die drei Könige“, Ballet von Strauss. 10. „Die drei Könige“, Ballet von Strauss. 11. „Die drei Könige“, Ballet von Strauss. 12. „Die drei Könige“, Ballet von Strauss.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnements-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Dienstag den 2. December d. J., Abends 7 Uhr, im Saale des

Hotel de Saxe: Concert

Eugen d'Albert.

- 1) a. Virtuositische Fantasie und Fuge Bach-Beethoven.
- b. Sonate op. 110 As-dur Brahms.
- c. Variationen und Fuge über ein Thema von Handel op. 24 Chopin.
- 2) a. Nocturno Es-dur. b. Polonaise op. 41. c. Prélude, d. Mazurka, e. Ballade As-dur Schubert.
- 3) Fantasie op. 15 C-dur Rubinstein.
- 4) a. Barcarole Liszt.
- b. Valse-Improvisation.
- c. Tarantella aus: Venezia Napoli Liszt.

Der C. Bechstein'sche Concertflügel ist aus dem Depot von F. Ries.

Numerierte Billets à 5 u. 3/4 M., sowie Stehplätze à 2 M. sind in der Kgl. Hof-Musikalien-Handlung von F. Ries im Kaufhaus zu haben.

Königlich Niederländischer

Circus O. Carré

Heute Donnerstag 27. Nov., Abends 7 1/2 Uhr **Gr. außerordentliche Vorstellung.**

U. U. Die Schiffe unter Kaiser Titus in der Volkshaus von Rom, große Pantomime mit Ballet in 2 Theilungen. Zügel, Baccante und Bacchantin, gefolgt von der Schloßherrenin. Amal, Emilie und dem Corps de Ballet von 24 Damen. Dirigiert v. Director O. Carré. Die doppelte hohe Schule, in welchem Nationalismus geritten von Mrs. Amalie und Mr. C. Carré, Director. Hippolytisches Vespourri mit 7 Reigenen (sehr interessant). Circus: Großer Ringkampf von 6 (ausländischen) Fieser (sehr interessant). Mahomed, arabischer Volkstänzer aus dem Habelschloß, Gelehrter Herr Raj, der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, dreifach und vorgetragen v. Dr. C. Carré, Auftritten der Damen Mlle. Wanda, Adele Zeifert, der Herren Gärtner, Jacques und Artzelli.

Morgen Freitag 2. große Komiker-Vorstellung. Sonnabend den 29. November 2 große Vorstellungen.

Samstag 4 Uhr Extra-Vorstellung gegen ermäßigte Preise. In beiden Vorstellungen: Pantomime Schiffe unter Kaiser Titus. Alles Näheres besagen Plakate und Anzeigenzettel. Oscar Carré, Director des Kgl. Niederländ. Circus, Inhaber des Teilh. Ung. golden. Kreuzes mit goldn. Krone etc.

Victoria Salon

Nur noch Amalgam Vorführer der **6 Australischen Kannibalen.**

Nur noch bis mit Sonntag Auftreten der australischen Mimics Brothers Huline, der Akrobaten Brothers Wardini, der Geschw. Fri. Schmidt, des Mimikers u. Charakteristikers Mr. Amann, des Amalgam Herrn Flalkowski, ferner Auftreten des Art. Valida.

Anfang der Vorstellung 1 1/2 Uhr. A. Thème. **Vorführer d. Cannibalen (Menschenfresser)** Abends in der Vorstellung und Mittags von 2-5 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Saal Hotel de Saxe,

nur drei Seancen Dienstag 25. Mittwoch 26 u. Donnerstag 27. November, präzis Abends 7 Uhr, gegeben von **Thorn Darwin Homes and Fey,** the worlds Famous Royal Mystifiers.

Unerklärliche Finster- und Lichtsitzungen.



Ein Blick in die Traum- und Geisterwelt.

Experimente der weltberühmten Clairvoyantes. **Das georgische Wunder.** Mnemotechnische Fertigkeiten in 8 Sprachen. Preis der Bücher: Nummer, Stg. 1. Abtheilung 4 M., Nummer, Stg. 2. Abtheilung 2 M., Nummer, Stg. 3. Abtheilung 1 M., Stg. 4. Abtheilung 1 M. Caffeeöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Billetverkauf bei Herrn F. Ries, Hofmusikalienhandlung.

Dresdner Prater und Skating Rink.

Heute Donnerstag den 27. November

Grosses Concert auf der Spiegelglatten

Eisbahn

Anfang Nachmittag 3 Uhr. Ende Abends 10 Uhr. Die Direction des Dresdner Prater u. Trianon.

Trianon.

Nur noch 4 Vorstellungen. Heute Donnerstag den 27. November

Concert und Vorstellung.

Auftreten der beliebten **Tiroler Sänger-Gesellschaft**

Jacob Schöpfer,

(5 Damen, 3 Herren.) Anfang 6 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Die ausgegebenen Billets für den Trianon und Dresdner Prater haben Gültigkeit.

Abonnement-Billets sind zu haben in den Cigarrengeschäften der Herren Wolf und Andrä, Postplatz, und bei Herrn Kaufmann Klemm, Schützenplatz.

Münchner Hof.

Täglich großes Concert der österreichischen Damen-Kapelle Geisw. Wohrab.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 30 Pf. Die für den Stadtpark ausgegebenen Billets haben Gültigkeit. Achtungsvoll D. Seifert.

Tivoli-Tunnel.

L. Weickert's mechanisches Figuren-Theater. Heute Donnerstag den 27. November

Die Teufelsmühle am Wienerberg.

Oesterreichisches Volkstheater. Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pf., wobei ein Glas Lagerbier gratis verabreicht wird. J. H. Otto Kochne.

Türkisch-Arabisch-Persisches Amazonenfest,

oder: **Odalischen-Spiele** aus Tausend und einer Nacht

Sind in vorzüglicher Weise im **Restaurant 3 Karpfen, grosse Brüdergasse 9,** Fortsetzung. Hochachtungsvoll Emil Genzle.

Boulevard.

Heute Donnerstag großes Concert.

Vorzügliche Specien, mit Beistand von Reichelt, Kulmbach, Feldschlößchen, Böhmisch und Einsiedler. Hochachtungsvoll zeichnet i. V.: Eduard Belger.

G. Wobsa

grosse Brüdergasse. Heute

Bockbier-Fest

und Frei-Concert

von der Kapelle des Hauses. Stoff großartig schön. Nettig gratis, waszu ergeben einladet G. Wobsa.

Beh's Restaurant,

8 Herrmannstrasse 8. Zu meinem heute den 27. November stattfindenden **Karpfenschmaus**

lade hiermit alle meine werthen Gäste, Geschäftsfreunde und Nachbarn, welche mit Einladung versehen sind, herzlich ein. Hochachtungsvoll C. Beh.

Heute Donnerstag den 27. Nov., Abends 1/2 8 Uhr, im Saale der Edlinger'schen Erziehungsanstalt, große Schloßgasse 10, 2. Etage.

5. wissenschaftlicher Vortrag zum Besten des Heirathenbundes für alternde Leute

zu allen Konfessionen. Mr. John Dalton: Byron (englischer Vortrag). Billets à 3 Mark durch die Krauß'sche Buchhandlung, Altmarkt, und Abends an der Kasse.

Im Verein für volkververständliche Gesundheits-Pflege etc. in Dresden

hält Herr Magnetiseur Leo Napoleon Hofrichter Freitag den 28. Nov. 8 Uhr Abends im **Stadt-Waldschlosschen 1. Etage** einen **Vortrag über Cholera.**

Inhalt in gemeinfachlicher Form: Entstehung derselben, Resultate der neueren Entdeckungen, Kennzeichen der Krankheit, die bisherige Behandlung und deren Resultate, Werth der Dr. Koch'schen Entdeckungen, naturgemäße Behandlung durch Wasser oder Leben-Magnetismus. Gäste willkommen.

Panorama,

Pragerstrasse 20. Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung; Sonntag von 11 Uhr. — Entree 1 Mk. Militär-Perionen und Kinder die Hälfte.

Im Kunstaussstellungs-Gebäude

Brühl'sche Terrasse, Thüre Nr. 3, ist nur kurze Zeit aufgestellt: **Alba's letzter Ritt**

von Hochmann & in Amsterdam. Ein 8 1/2 Meter hohes, 6 1/2 Meter breites Prachtgemälde aus der Zeit der sp. Renaissance. Täglich zu sehen von 9 1/2 Uhr bis zum Dunkelwerden. C. Werfel.

Hilfsvereins Verkaufs-Anstellung

findet bei freiem Eintritt und fortgesetztem Loosverkauf à 50 Pf. morgen Freitag den 28. Nov., von Nachmittag 3 bis Abends 8 Uhr und Sonnabend den 29. Nov., früh 10 bis Nachmittag 3 Uhr im **Reinhold'schen Stabliement** statt. Ein recht zahlreicher Besuch ist Vereinsnützlich. Dresden, den 27. November 1884. Das Vereins-Directorium.

Bürger-Versammlung

zur **Stadtverordnetenwahl** Donnerstag den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr im **Tivoli, Wettinerstraße.**

Tages-Ordnung: 1) Vortrag des Herrn Baummeister G. Hartwig über: „Die Wichtigkeit der Stadtverordneten-Wahlen.“ 2) Fragestiel. Debatte. Das allgemeine Wahlkomitee. J. H. F. Hartmann.

Bekanntmachung.

Hierdurch diene einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß das Vereinslokal des **Bereins Dresdner Köche** sich vorläufig im **Tivoli, Wettinerstrasse 12,** befindet. Gerichten Verordnungen und Preislisten werden daselbst nur gute, tüchtige und solide Köche empfohlen. Dresden, im November. Achtungsvoll **Otto Böhme** i. N. des Vereins **Dresdner Köche.** Heute und morgen **groses Frei-Concert** von der Kapelle des Hauses (Entree frei) **Laube's Restaurant,** früher Felsner, Altmarkt 14. Biere hochfein. Küche vorzüglich.

Bazar-Tunnel,

Alt Badstr. und Kirchgasse. Täglich Concert ohne Entree. C. Müller.

Dampfschiff-Restauration Blasewitz.

Heute großer Prämien-Boule ohne Nielsen. Achtungsvoll G. Köhnel.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Blerey. — Für's Realitäten: Bernh. Seebach. — Botanik, Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprech. Vorm. 11-12, Nachm. 5-7. Verleger und Drucker: Lipsch & Reichenardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten. Hierzu 8 Extrablätter für die Stadt Dresden „Stadtverordnetenwahl“ betreffend.

6. Dezember



6. Dezember

Dampfschiff-Restauration Blasewitz.

Heute großer Prämien-Boule ohne Nielsen. Achtungsvoll G. Köhnel.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Blerey. — Für's Realitäten: Bernh. Seebach. — Botanik, Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprech. Vorm. 11-12, Nachm. 5-7. Verleger und Drucker: Lipsch & Reichenardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten. Hierzu 8 Extrablätter für die Stadt Dresden „Stadtverordnetenwahl“ betreffend.

Sächs... Am... Dresden... seine erste... Mitglieder... ab. Herr... dem Stad... ordnung... gründen... Reichthum... hielt sich... und schon... nachgab... dies noch... von früher... gemachten... dem Verein... — Aus reich... galle antwort... daß die im... rath betrie... der Stadter... im Gegentheil... leistung un... jeder Zeit de... frey, über d... Behinderung... Herr Reichel... furen Abri... letzten Jahre... einst angene... hungen durch... diese Ausüb... hiermit, ein... den Reichth... den Reichth... Verhältniss... — Im G... in Reichth... der Gemein... nicht. Verh... Anstalt, die... glücklich zu... seinen Reim... Detail des z... — Zum... wengen Fre... cana Hamilt... — Der... Joffener... mit ca. 20... händlich den... fan der Per... treten hat... Dresden an... dem in Folg... erst gegen v... — Die... Scherretter... Die Berech... nie verläßt... — In t... stule trat... Reichth... Nähe von R... bei den ver... gnomast, i... eine moment... langen Jahre... Der nach 12... wurde von H... Verleugern... bald, auf ein... te daß die... verstanden... 24. Nov. 90... 4 Stunden... — In d... wägen am... nachgen H... August G... für im G... um vorzue... ca. 45 und 2... Summe die... die Erwählt... entlassen m... — Die... 27. Januar... welche erhe... Wohl angeh... 10. höchst... können... — In... Hotel, welche... jetzt erzieht... — In P... über das S... Stadt als i... welche er ein... der Kgl. Fre... 18. Minister... der Dignität... eine Gedicht... und ist nicht... Verhältnisse... zutragend r... — Am 2... Schreiner au... Wohnung le... aus Bethm... röhren“, am... Gleichzeit ger... dem Wädler... Niederlupf... Schuy, die G... — Der... Drugga befür... wischen mit... zu legen gem... vater Herrn... hochs und... Namen nach... — Ein... Sonntag im... Wellenmann... zu wachen u... — In t... Reichthum... und Dordier... Summe zum... 18. Fern a... laubs 118 u... Fric in O... abtrat halt... vorse Reich... 11. Salär alt... Stelle gegen... Wirt vernic... — Rom... nationalit... aus Kunde u...

Nu unsere Mitbürger!

Die unterzeichneten 6 Bezirksvereine Dresdens empfehlen für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl ihren Mitbürgern die nachstehenden Herren, deren Ausföhrung von jedem einzelnen Bezirksverein ohne alle Rücksicht auf Parteistellung und Sonderinteressen in der Hauptversammlung nach dem Grundzuge bewirkt wurde: dem Kollegium gewissenhafte, selbstständige, tüchtige Kräfte zu erhalten und auszuführen, Ehrenmänner, denen das Wohl ihrer Vaterstadt am Herzen liegt und die gewillt und befähigt sind, für das Wohl ihrer Mitbürger zu arbeiten. Wohl nie zuvor war eine Erhellungsmahl so bedeutungsvoll wie die diesmalige. Eine größere Stellenzahl ist zu besetzen und die dazugehörige Stimmung zwischen beiden hiesigen Kollegien nicht dringend dazu, den Stadtverordneten Männer zu erhalten und auszuführen, welche sachlich und maßvoll, aber auch wo es darauf ankommt, fest und entschlossen für Dresden und seiner Bürger Wohlthat eintreten; Männer, die seine Sparsamkeit mit umhöflicher Förderung dessen, was unterm Vaterland Wohl thut und dem zu einigen wissen; Männer, deren Herz warm schlägt, deren Blick ungetrübt ist für Dresden und seiner Bürger Wohl und Gedeihen, und die ihm Liebe, Opferwilligkeit und Verschämung entgegenbringen.

Dresden, den 23. November 1884.

In größter Hochachtung

- Bezirksverein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt,
- Bezirksverein der Pirnaischen Vorstadt,
- Bezirksverein der Altstadt, Bezirksverein der Seedorstadt,
- Bezirksverein rechts der Elbe, Bezirksverein der Johannstadt.

Stimmzettel.

Ansässige:	Unansässige:
10. Albrecht, Rob. Samuel Carl, Friseur.	3224. Anders, Paul Arthur, Scherenschnitzmeister.
11. Gumb, Wilh. Ernst, Minist. Registr., St. A.	3374. Bartholomäus, Ludwig Ferd. Adolf, Staatsbahn-Betriebs-Ingenieur.
1139. Jacob, Heinrich, Kaufmann, St. A.	3629. Blochwitz, Johannes, Dr. phil., Seminarlehrer, St. A.
1262. Kläbe, Carl Julius, Rajzimentbittlerfabrikant, St. A.	3046. Christoph, Herrn. Otto, Drechslerm., St. A.
1299. Lehmann, Wilh. Ruf. Verh. Kundgärtner.	4177. Dürsch, Jul. Wold., Amtsrichter, St. A.
1333. Lehmann, Emil, Rechtsanwalt.	4825. Gensel, Herrn. Wd., Dr. jur., Staatsanwalt.
1561. Vetter, R. G. Louis, Kaufmann (Firma: Schmeißer u. Vetter).	4948. Götte, Konrad Emil, Kaufmann, St. A.
1784. Wörde, H. Emil, Kaufmann.	5439. Greve, G. Carl Ludw., Kaufmann.
1802. Rannmann, R. Rob. Bruno, Rahn-Fabrik.	5588. Henker, Wilhelm, Buchdruckereibes., St. A.
1947. Obermeyer, Josef, Obermeister der Schöler-Anstalt.	6363. Klingner, Joh. Friedrich, Tischl.-meister und Fabrikant, St. A.
2091. Stein, J. Th. Hermann, Kaufmann.	7475. Meißner, Ferd. Herrn., Architekt.
2138. Reichardt, Wilh. H. Archit. u. Maurermeister.	7518. Rettig, Ferd. Franz, Staatsbahnbau-Güterverwalter.
2297. Boigt, R. Richard, Stellmachermeister.	7544. Meyer, Herrn. Adolf, Bürgerstuhllehrer.
2313. Wermann, Friedr. Guhl, Friseur, St. A.	8734. Reichert, Friedr. Jul. Rich., Dr. med.
2332. Weßling, Franz, Eduard, Malermeister, St. A.	9870. Zulte, R. G. H., Fabrik. Lactheol., Dr. phil.
2374. Wolpert, Franz, Kleidermstr., Dessler.	

Stadtverordneten-Wahl.

Seid auf Eurer Hut! Der alte böse Feind mit Grust er's igt meint. Die Bezirksvereine, welche Nechte lang die Führung bei den Wahlen hatten, brängen sich wieder an Euch heran, um Eure Stimmen zu langem. Wohl ihr, was Euch ihr Regiment gebracht! Umstößt im Jahre 1884 infolge Eingetretens der Regierungsbefehle in den Grundzügen" festgestellt worden, das die Jahres-Verrechnung nicht aufgeschoben werden sollen, hat man's doch gelassen. Nicht und Stadterordnete waren darüber immer einig. Und die Folge — es sind seit 1869 die besagten

5,8 Millionen Mark mehr an Steuern erhoben worden, als die Kreisliche Städte-Verordnung verlangt! Warum? Eben weil beide immer häufiger einig waren. Und die Bezirksvereine, die das Alles durch die Wahlen verurteilt haben, die als ihren Parteien und Seiten stets den Rechtsanwalt **Emil Lehmann** und Kolleg. enthielten, einen Herrn, der mehr wie jeder Andere gewöhnt hat, wie diese Steuererhöhung im Wege nicht begründet ist, der der geistige Führer dieser schönen bürgerschaftlichen Anstalt war, stellen diesen Herrn diesmal wieder als Kandidaten auf.

Wollt Ihr, Bürger von Dresden, das Stadtverordneten-Kolleg wieder unter die Lehmann'sche Führung genommen wissen? Dann wählt **Lehmann**, dann wählt überhaupt mit den Bezirksvereinen, dann wählt wieder Steuern wie vorher, nicht weil es das Gesetz vorschreibt, sondern weil's dem Natte und seinen Freunden so gefällt — sammelt Schätze für die Nachwelt!

Wollt Ihr aber Minderung der Steuerlast, wie sie die Opposition verspricht und auch dieses Jahr durchgesetzt hat, wollt Ihr, das die Gemeinde-Verwaltung so überwacht werde, wie es in der Städte-Verordnung den Bürgern zur Pflicht macht, dann wählt **nicht** mit den Bezirksvereinen!

Man will die Steuern, die in diesem und dem Vorjahre erspart worden sind, wieder einbringen und im nächsten Jahre die Steuerlast um so viel steigern; wenn das so arg ist, der wählt nicht mit den Bezirksvereinen, wählt nicht Herrn Emil Lehmann.

Wer die Entlastung der Stadt im Sinne des Bürger's ohn, der Steuer-Erleichterung und gegen den Rathes-Verein wünscht, der wähle mit dem Zettel des **Allgemeinen Wahl-Komitees!**

Dieser Zettel ist der beste.

An alle Handlungsreisende des deutschen Reiches. Unter Stand bedarf zur Wahrung vielseitiger Interessen, zur Durchföhrung berechtigter Wünsche, zur Gründung humanitärer Anstalten einen Verband. Um diese längst angeordnete Vereinigung zu ermöglichen, arbeitet seit Jahresfrist ein Comité an den nöthigen Vorbereitungen. Durch die Besprechungen des Comité's, wie durch die Bemühungen vieler Kollegen sind dem zu gründenden Verbande bereits eine große Anzahl Mitglieder gesichert. Es ergibt untermehr an alle deutschen Handlungsreisenden die ergebene Einladungs-Verhandlung eines Reise-Verbandes mit Centralität in Leipzig und einem Verbandsorgan, an der am 27. Decbr. 1884 in Leipzig, Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Generalversammlung, welche im großen Saale der deutschen Buchhändlerbörse abgehalten wird, theilnehmen zu wollen. Anmeldebücher, zugleich Gültkarten für die Generalversammlung, nebst Statuten und Statuten-Auszug sind gegen franco-Einsendung von 1 M. 20 Pf. (20 Pf. für Rückporto) durch Kollegen Herrn H. J. Schröder, Leipzig, Alexanderstr. 24, erste Etage zu beziehen. Das Comité zur Gründung des Reise-Verbandes. In Vertretung: H. J. Schröder.

Christ-Stollen von anerkannter Güte in versch. Sorten, Mandel- u. Rosinenstollen empfiehlt hohen Verhältnissen u. einem vorzüglichen Publikum als ganz vorzüglich. H. Fehre, Dresden, Ferdinandstr. 1. Auswärtige Bestellungen gegen Postnachnahme prompt ausgeführt.

Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

An der 44sten Jahreshesellschaft 1884 theilnahmen sich bis Ende October bereits 1479 Personen mit 2706 Voll- und Stückerlagen mittels Bareinzahlung von 386.890 Mark. Da die Mitglieder jeder Jahreshesellschaft unter einander eine Erbverbrüderung bewirkt Erlangung hoher Renten im höheren Lebensalter bilden, so bietet eine so jährliche (gegen das Vorjahr wiederum gesteigerte) Theilnahme den Theilnehmenden besonders günstige Ausichten auf Erfolg.

Deshalb ladet das Directorium zu weiterer reger Theilnahme an der Jahreshesellschaft 1884 ein, zu welcher der Beitritt **nur noch bis Ende dieses Monats** zulässig ist. — Die Renten der früheren Jahreshesellschaften betragen pro 1884: 4% bis 50% Prozent der Einlagen.

Dresden, im November 1884. Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

- H. Hape, Vorsitzender.
- Oscar Bauer, Geschäftsföhrer.
- Hauptgeschäftsstelle Dresden: Ostra-Allee 9, part.
- Geschäftsstelle Loschwitz b. Dresden: Herr C. Aug. Strauss.
- Geschäftsstelle Plauen b. Dresden: Herr Kaufmann H. Goldbach.
- Geschäftsstelle Tharandt b. Dresden: Herr Carl Zöllner.

Deutsche Illustrirte Zeitung.

Chefredacteur Emil Dominik. Das erste reich ausgestattet Quartal, mit 187 Illustrationen der ersten Künstler Deutschlands liegt nun, in elegantem Umschlag broschirt, vor und kann als geschmackvollstes und zugleich wohlfeilstes Weihnachts-Geischn

allseitig empfohlen werden. Der 308 Seiten umfassende Folioband kostet nur 2 M. 50 Pf. (1 Bl. 50 Pf.) und kann durch die nächstgelegene Buchhandlung bezogen werden. Jede Buchhandlung liefert auch die am 23. November zur Ausgabe gelangende erste Probenummer des 2. Bandes (Nr. 14) an Jedermann gratis. Preis pro Quartal nur M. 2,50 (1 Bl. 50 Pf. 50 Pf.); Preis der Künstlerausgabe, welche auf Velinpapier mit 8 farbigen Gravitirungen erscheint, nur 5 M. pro Quartal.

Inserate werden mit 75 Pf. pro Zeile berechnet. Nach der amtlichen Verlautbarung des gerichtlichen Bücher-Revisors Aug. Wolff in Berlin belief sich die Zahl der Abonnenten am 4. November d. J. auf 36,797. Inserate finden daher in der „Deutschen Illustrirten Zeitung“ die weiteste Verbreitung. In dem Berliner Verlags-Comptoir, Berlin W., Potsdamerstraße 134 a, oder in der Annoncen-Expediton von Rudolf Mosse, welche die Generalpacht unserer Inserate übernommen hat.

Speise-Feinöl

aus der Hofmühle T. Dienert in Plauen, immer frisch, empfiehlt

Emil Fischer, am Holbein-Platz. **Neue elegante Tafelschlitten** empfiehlt dertens **C. B. Klemm** in Dippoldiswalde.

Betheiligung.

Einem jungen, sachkundigen Geschäftsmann ist die Gelegenheit geboten, eine seit ca. 60 Jahren am hiesigen Plage bestehende, best renommirte Geschäft mit keiner alter Kundschaf unter günstigen Bedingungen zu übernehmen und wird zu diesem Zwecke ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von 25—30,000 M. gesucht. Das Kapital könnte auf Wunsch entsprechend sicher gestellt werden. Ermöglichte solde Off. werden unter A. & A. 11583 in die Exped. d. Bl. erbeten.

la. Magdeburger Sauerkraut,

4 Pfd. 6 Pf., empfiehlt **Emil Fischer,** Helldampfl.

Achtung! Greißler reinwoitene Cachemir

kauft man zu Fabrikpreisen bei Marie Uhlig geb Metzler, 5 Antonenplatz 5 (Poststr.).

Beste Ulmer Beste

Münsterbau-Loose à 3/4 Mark. 10 Etad 32 1/2 Pf. (Porto 10 Pf. 3135 Gold-Schwaner. Hauptgeis. 75.000 M. bei Cde. Bräuer & Co., Dresden.

Schlitten!

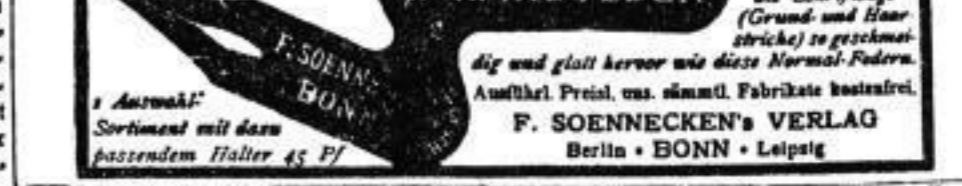
Ein gebrauchter, moderner, ein-spänniger Schlitten, wenn möglich mit Gabel, wird zu faulen gesucht. Wenden mit Preisangebe gefällig an Haasensteln u. Vogler, Dresden unter C. J. 753.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gicht, Brust-, Hals- und Zahndrüsenern, Kopf-, Hals- u. Hüftgicht, Gliederreißer, Nerven- u. Venenweh. In Packeten zu 1 M. und halben zu 50 Pf. bei Apotheker Knaute, Königstraße 77, pl., Dresden.

Birresborner Mineralwasser, Central-Dépot Weis & Henke,

Safelgetränk Dr. Duschl. d. Fürsten-Bismarck, ist, wie häufig öffentlich nachgewiesen, das beste Safelwasser Deutschlands. Preis pr. 1/2 Hektol. 42 Pf. 1/2 Hektol. 82 Pf. bei 50 Hektol. Rabatt.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Infolge Treibeises sind die Fahrten von heute an eingestellt. Dresden, den 20. November 1884. Der vollziehende Director: Köhlig.

Glacé-, Wildleder- und Stoff-Handschuhe,

so wie mit Pelz oder Wolle gefütterte Glacéhandschuhe in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen empfehle ich zur geneigten Beachtung. Neuheiten in Cravatten und Schleißen, schwarz und bunt. **C. Haufe, Handschuhsfabrikant,** Wilsdrufferstraße Nr. 6, im goldenen Engel.

Schöne Rosinen,

das Hund 28 Pf. Corinthen, das Hund 36 und 40 Pf. im Ganzen billiger, bei **Dorschan,** Dresden, Freibergerstr. 23

Vertreter

gef. v. e. Engros-Gauis in Bayreuth, Meinen Spirituellen, Pflanzen, Vanille, Nüsse für Verkauf an Händler. Offerten unter K. Nr. 3314 an Ed. Schlotte, Bremen.

Flüssige Emaille,

unsichtbarer Ueberzug über jedes Metall, zum Schutz gegen Rost und Schmutz empfohlen. **Weigel & Zeeh,** 26 Marienstraße 26... Drogerie zur Laterne.

Grösste Auswahl Musikwerke, Ariston Melophon, Melodion, Drehpianos,

mit über 1000 Recen auf Lager. **W. Gräbner, Breiterstr. 7.**

Steirische Maschanska - Aepfel.

Ein Wagen in Häßer gepackte prima Tafel-Aepfel sind morgen und übermorgen von 9—11 Uhr zu verkaufen (billiger Preis) **Altstädter Güterbahnhof, Lorenz Springer, Obhöfndler.**

Magazin der K. S. Hof-Pianofortefabrik v. **Jul. Blüthner**, Dresden, Pragerstr. 46., I.

Muster-Zimmer
einfachen und reichen Genres.

LEO MEYER,
Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel.

I Moczinsky-Strasse 1,
Ecke Pragerstrasse,
Parterre und erste Etage.

A. W. Schönherr, Normalhemden und Hosen, Trikotstoffe
Woll-u. Strumpfwaaren eigener Fabrik. **Hohenstein**
Gegründet 1830. bei Glemnitz.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9
und 1. Et.



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indindaaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mollenstichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen mit vulkan. Patent-
Gummistreifen, sehr dauerhaft, zur Schonung der Rücken und Leptische.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.



Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs- = Einrichtungen.**

Hierdurch beehren wir uns ergebend anzuzeigen, daß wir

Pragerstrasse Nr. 45

eine Verkaufsstelle unserer

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik

errichtet haben und empfehlen dieselben einer geneigten Beachtung.
Dresden, den 24. November 1894.

C. C. Petzold & Aulhorn.

„Taberna“

Spanische Weinhandlung und Weinstube

von **Reinhold Ackermann**

(Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 19),

Dresden, Grosse Brüdergasse Nr. 8.

Wein-Preise:

a) Vom Fass (in der Weinstube):		b) In Flaschen:	
1/2 Liter Tarragona (roth)	24 - 40 Pf.	Tarragona (roth und weis) à Fl. M. 1.25 inklusive Flasche.	
1 Liter do. (roth)	48 - 80 Pf.	do. (roth und weis, mild) à Fl. M. 1.50 inkl. Flasche.	
1/2 Liter Tarragona (weiss)	24 - 40 Pf.	Priorata seco (roth, mild) à Flasche M. 1.75 bis M. 2	
1 Liter do. (weiss)	48 - 80 Pf.	infl. Flasche.	
1/2 Liter Tarragona (roth mild)	24 - 50 Pf.	do. dulce (roth, süß, mild) à Flasche Mark 2.50 inkl.	
1 Liter do. (roth mild)	48 - 100 Pf.	Flasche.	

Außerdem alle Spanischen und Portugiesischen Edelweine, als: Sherry in seinen verschiedenen Arten, Malagaweine, alle Benicarlo, Madeira, Portwein, Moscatell u. s. w., sowie auch Italienische Landweine, echt Französische Cognac, Rum, Arac, Champagner. Ausführliche Preiscourante zu Diensten.

Elegant! Neu! Praktisch!



Universal-Wäschemangel-Schrank

von **E. Pofeld.**

Erstes und praktischstes Ausstattungsstück für Brautleute, herrliches Weihnachts-Geschenk. Unentbehrlich für Hotels, Restaurants etc.

Zu beziehen von 66 Mark an aufwärts von

C. S. Adam, Dresden, kleine Plauenschegasse 7.



Richard Zeumer,
25 Scheffelstrasse 25.

Eröffnung

der

Weihnachts-Ausstellung.

Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Alle Puppen-Spezialitäten.



Ein
Fabrikdirektor

sucht mit jungen Damen, im Alter bis 24 Jahre, behufs späterer Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Vermögens-Ansprüche 1- bis 200,000 Mark, da die Stellung eine diesem entsprechende ist. Hauptbedingung: eine gute häusliche Erziehung. Diskretion Ehrensache. Offerten unter K. H. Nr. 273 „Invalidentauf“ Dresden.



M. Tauber's
optisches Institut,
Salzstr. 29.

gegründet im Jahre 1800, emporsteigend sein reichhaltiges Lager der besten Feise- und Fernrohre, Ferngläser, Revolver, Brillen, Mikroskope, Messinstrumente, Barometer, Thermometer etc. zu billigen, aber festen Preisen. Optische u. Kleiderwaaren, schön, billig, an verfr. Bischofsweg 29.



Kunstgewerbebehörde,
Dresden, Pragerstrasse 49.

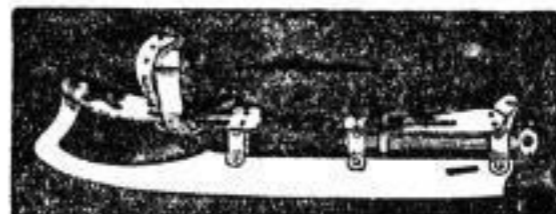
Wir beehren uns hierdurch einem hochgeehrten Publikum ganz ergeben mitzutheilen, daß unsere sämtlichen Aussteller ihr Lager auf das Reichhaltigste ausgestattet haben und halten wir unter Abhaltung für Einkäufe von den billigsten bis zu den hochfeinsten Artikeln angelegentlich empfohlen.
Sachachtungsvoll
Die Direction.
Paul Gündel.

Ein Schatz für jede Familie.

Zum Nachschlagen in Zeiten der Noth und Gefahr empfiehlt als beste anerkannte Rathgeber:

- Dr. Klenke „Hauslexikon“ I. u. II., geb. M. 16.50.
- „Die Mutter als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne“, geb. M. 7.20.
- „Das fränke Kind“, geb. M. 5.
- „Das Weib als Gattin“, geb. M. 6.
- „Das Weib als Jungfrau“, geb. M. 4.80.
- „Der Frauenarzt“, geb. M. 5.70.
- „Die gebildete Hausfrau“, geb. M. 7.80.

Alexander Köhler, Buchhandlung, Weißgasse 6, 1.



Schlittschuhe

mit Schrauben u. mit Lederriemen, in verschiedenen Größen, veranschaulicht durch Abbildung, Paar 1 M. 25 Pf.

J. Bargon Söhne,

Dresden,

Sophienstr. 6 und Wilsdrufferstr. 21b, am Postplatz.

Kinder-Schlitten, Schlittschuhe

in großartiger Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Horst Tittel,

I. Dresdner Eisenmühl-Fabrik,
Georgplatz 1,
gegenüber Café français.

Plombirungen, Zahn-Operation etc., künstliche Zähne (neues System)

werden bei civilen Preisen und rationellem Verfahren in Meuzner's Atelier, Pragerstr. 45, II. auf Beste ausgeführt.
Alle Reparaturen in kürzester Zeit.

Wie suchen noch einige im Zeichen geübte junge Leute, welche sich zum

Muster-Zeichner

ausbilden wollen. Dresdener Garbinnen- und Spitzen-Manufactur Aktien-Gesellschaft, Mannstr. 22.

Stellung!

Zur Führung der Bücher wird ein solider, zuverlässiger Mann gesucht, der in der Lage 5000 Thlr. gegen insolventen Schuldner in das Geschäft einzulegen...

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe anständiger Eltern wird per Eltern u. S. als Lehrling in eine renom. große Lederfabrik gesucht...

Lehrling gesucht.

Ein Lehrling findet in meinem Kontore Anstellung. Derlei ist das es an ordentlichen Eltern und guten Schulzeugnissen nicht fehlen. Johann Kämpel, Reichmannsstr. 32.

Personal aller Branchen

Sucht stets und placter unter bester Bedingung. Hermann v. M. Kommissar, Marktstr. 11.

Commis-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird für ein Material-Gesuch ein junger Commis, tüchtiger Verkäufer gesucht. Th. unter G. K. 100 postlagernd Zenitenberg. H. V. erbten.

Wirtshauslerin-Gesuch.

Wir sofort oder später wird ein junge Wirtshauslerin gesucht. Suche, welche in der Küche erlernen und auch zuverlässig im Stall sind, werden bevorzugt. H. K. S. 10 an die Expedition des Wochenscheits.

Oberwärter

für einen zoologischen Garten gesucht. Derlei muss in der Pflege u. Jagd namentlich europäischer Säugethiere erprobt sein. Eltern mit Attesten und Angabe der bisherigen Stellung zu richten an Handelshaus, Berlin SW. unter J. C. 5070.

Zuschneider.

Derlei muss die Dresdener Methode mit gutem Erfolg beherrschen und praktischer seiner Schneider sein. Dem bei Besuch hier ich beizubringen. Angabe persönlicher Verhältnisse, höherer Stellung und der Ansprüche. Friedrich Jacobskötter, Gr. Markt.

2 tüchtige Schlosser

werden gesucht. Neuenhäuser Gmaintswerke. Ein Posamentier-Gesuch wird für Handarbeit und Drehen nach auswärts gesucht. Näheres bei Pflaum & Co., Seestraße 18, zweite Etage.

Bekäuferin-Gesuch.

Für eine größere Mittelstadt Suchens wird per 1. Januar 1885 für ein alteres Delikatessen- und Colonialwaaren-Geschäft bei hohem Gehalt eine fruchtbare, flinke Verkäuferin gesucht. Respektvollitäten, die schon in ähnlichen Geschäften thätig waren und in der Buchführung etwas vertraut sind, erhalten den Vorzug. Gesuche mit Zeugnissen und Photographie bittet man unter P. J. 501 an den „Invalidentank“ Glauchau gelangen zu lassen.

Ein Stubenmädchen, ordnungsliebend und gewandt, wird bei hohem Lohn zum 1. Januar gesucht...

Ein Mädchen kann unentgeltlich die feiner Damenschneiderei erlernen...

Ein solides ehrliches Mädchen, in geübten Jahren und aus anst. Familie, welches im Kochen bewandert und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht...

Ordnungsliebende Köchin-Gehilfen, welche selbstständig arbeiten können...

Posamentier-Arbeiterin, wünschlich auch in Rahmenarbeiten geübt, wird gesucht...

Ein tüchtiger Unterschweizer wird gesucht zum 1. Januar auf Stadtwahlhelfer a. C.

Ein älteres Mädchen, ob. 20 u. w. sofort gesucht...

Restaurant, wird ein gediegenes, durchaus erprobtes...

Wirth auf Bierpacht, gesucht. Kauflon ca. 20,000 M. erforderlich...

Barbiergehilfe, gewandt u. s. d., findet in nächster Zeit angenehme Stellung...

Malers, welcher Laterna magica-Bilder gut und effektiv malt, wird gesucht...

6 Unterschweizer und 4 harte Burden sucht, Dresdener, Mannstr. 7, 1. Etg.

Ein Schlossergeselle, ein j. Mann von 25 Jahren, welcher gegenwärtig in einer größeren Fabrik als Buchhalter u. Correspondent thätig ist...

Malers, welcher Laterna magica-Bilder gut und effektiv malt, wird gesucht...

Ein Dampfbrauerei-Oberbursche, bei hohem Lohn gesucht...

Zimmerleute, werden gesucht nach Leipzigerstr. am Schloss...

Verkäuferinnen, welche mit obiger Branche genau vertraut sind...

Lehrling, ein Lehrling findet in meinem Kontore Anstellung...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Wirtshauslerin, sucht ein tüchtiges Mädchen...

Laden-Vermiethung, ein großer Laden, in bester Lage der Stadt...

Zu vermieten, ein kleiner Laden, sowie ein großes und belles Souterrain-Magazin...

Schöner, grosser Laden, sehr hell, zu vermieten...

Werkstatt, sehr schön, mit Wasser- und Dampfmaschinen...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Wärferei, sofort oder später vermietbar...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Zu vermieten, eine hübsche, geräumige Wohnung...

Ein Kärbererei-Grundstück, ganz in der Nähe einer Fabrik...

Hotel, welches gut rentirt, wird sofort gekauft...

Junge Kaufleute, welche sich etabliren wollen...

Ein Gut, mit 30 Schf., mit feiner Pflanzung...

Fabrik-Verkauf, ein neuverbautes, massives Dreifachgebäude...

Ein Hausgrundstück, ist zu verkaufen...

Gutgebende verbundene Geschäfte, sind zu 20-30,000 Mark zu verkaufen...

Herren-, Damen- und Kinder-Modellgeschäft, mit guter Kundenschaft...

Weissbiergeschäft, mit fed. Kundenschaft u. langjährig bestehend...

Ein Produkten-, Mehl- und Gemüse-Geschäft, in bester Lage von Dresden...

Vortheilhaft!, Wegen Krankheit des Besizers...

Haus, mit der darin befindlichen altrenovirten und schönhaltig gehaltenen Weinhandlung...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Gasthaus-Verkauf, Wegen Krankheit des Besizers...

Verpachtung, für Fleischer oder Viehhändler.

Ein sehr gut rentirendes, Flaschenbier-Geschäft in der Nähe Leipzig...

Restaurant, welches gut rentirt, wird sofort gekauft...

Gelegenheitskauf, Pianinos, welche im Umkreis mit an genommen habe...

Pianofortefabrik, H. Wolframm, Seestraße 1, 1.

Hausbier, empfehle sich das Bitterbier, echt und rein...

Bruno Meissner, Zerbster Bier-Niederlage, Streustraße 19.

Ein hochgelegenes Pianino, praktisch im Ton, ist sehr billig zu verkaufen...

Ein herrliches Pianino, 1. Serie von „Güte Voltes“ zu Schandenberg...

Ein hochgelegenes Pianino, praktisch im Ton, ist sehr billig zu verkaufen...

Herrnen-Artikel, bittet Prospekt zu verlangen. Prod. v. Schachschmidt, Wislau i. S.

Umzugshalber, sehr billig zu verkaufen ein schön renovirtes, sehr gut restaurirtes Haus...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Heiraths-Gesuch, Zwei Freunde, Wittwer, Ende 40er, mit 2 resp. 3 gutgehegenden Kindern...

Alle Sorten eiserne
Oefen
in größter Auswahl
zu äußerst billigen Preisen.
Haertel & Protze,
Eisenhandlung,
Rampeschestrasse 6.

Grosse Lotterie zu Weimar 1884

Haupt-Gewinn **20,000** Mark.
Fünftausend Gewinne.
Ziehung 10. December d. J. und folgende
bestimmt.
Loose 2 Mark auf 10 Loose
u. 10 Pf. 1 Frelloos,
überall zu haben in den durch Valate frant-
zösischen Verkaufsstellen und zu beziehen durch
4. Molling, General-Debit, Hannover.
in Dresden bei **V. Wolf u. S. H. Freyrich,**
Christianstrasse 27.

Eiserne Oefen und Ofentheile
findet man in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
Hecker's Sohn, Dresden, Körnerstrasse 1.

Piano-Fabrik H. Ulrich

Pinnaschostrasse 45, vis-à-vis Braun's Hotel,
auswählbare Pianinos solider Bauart und neuester Konstruktion
unter ausschlaggebender Garantie zu den billigsten Preisen.

Hochprima-Steinkohle

per Besteller franco nach Haus:
Salon Stück 115 Pfennige,
Kuss oder Mittel 105 "
Kleine Näschen 90 "

Generalagentur für Sachsen und Norddeutschland
des Ausschleiss- und Kohlen-Vertriebs-
Vereins Prag.

W. A. Wolf, Wien und Dresden,
Comptoir: Lützschauerstr. 2 pt. Lager am Kohlenbahn-
hofe, Schräg über der Siemens'schen Glasfabrik.

Nur mir ist es an die Hand gegeben, günstige Gelegenheits-
käufe zu erwerben und wie jeder Fachmann beständig,

Cigarren

nächst unter Vertheilungspreisen zu verkaufen. Ich empfehle
daher, soweit der Vorrath reicht, vorzüglichste
3-Pfg. für M. 2.00 und 2.50, 5-Pfg. für M. 3.00 und 3.50,
4 " " 2.40 " 2.80, 6 " " 3.00 " 4.75,
4 " " 3.00 " 3.15, 8 " " 5.00 " 6.50.
Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt.

L. Warmbrunn, Auctionator,
Johannesstrasse 23, Eckhaus der Borngasse.

Gold- u. Silberwaaren,

Scheffelstrasse 19, erste Etage, Ecke der Wallstrasse,
auswählbare zu soliden Preisen, durch Erwerbung der Ladennieder-
lage in der Nähe goldener Perlen- und Damenketten, Arm-
bänder, Ringe, Kreuze, Ohrgehänge, Haarzettelchen, Tuchnadeln,
Silberarm- u. f. w. Gutgehende goldene Damenuhren v. 27 M.
an. Angetragene malgelnene Schmuckstücken, sowie Reparaturen
werden in kurzer Zeit wie neu hergestellt. Einkauf von Gold und
Silber. **Ad. Guth, Goldarbeiter, Scheffelstrasse 19, erste Etage**

Müffe, M. Winter, Kürschnermeister,

Marktstrasse 16 (Reinhold's Ecke).

Brennholz,

best und weiches, in Scheiten, sowie klar gespalten, in bester
trockener Qualität, **Burgher Stein- und beste böhmische**
Braunkohlen liefert ab West oder Schiff, sowie frei vor's
Haus bezüglich in den Behälter zu billigen Tagespreisen

Carl Kühner, Blasewitzerstrasse 11.

Hochfeine Tafelbutter

vom Mittergut Scharfenberg, allein
produzirt auf der berühmten Kochkunst-
ausstellung zu Leipzig 1883, officiell
als **Beste, Scharfenberg.**
Den Allein-Verkauf für Dresden hat die Butter-Handlung
von **C. Stenzel & Sohn** übernommen und ist dieselbe täglich
frisch zu haben in **Schreibergasse 6.**

C. Hörig, Feder- und Blumenfabrik,

Willadrufferstrasse Nr. 35, II. Etage,
empfehlen **Strauß- und Fantasiefedern, Quast- und Bass-**
blumen zu Fabrikpreisen. **Wobistinnen** made auf die täglich
neu eingehenden **Parasolartikel** besonders aufmerksam.
Reparaturen getragener Federn **prompt und billig.**

Gute Uhren!

Glashütter und Genfer Taschenuhren, Schwarzpölder
Wach- und Trompeter-Uhren, Musikwerke, Spiel-
uhren, sowie Reparatur, empfiehlt zu billigen Preisen.
Ernst Fehstner, Uhrmacher aus Glashütte,
Webergasse Nr. 35.

Hoffmeister's Dampf-Motor,



Universal patentirt. Alleinige Fabrikanten für
Deutschland
Ad. Altmann & Comp., Berlin N.,
Niederstrasse 68.
Diese wirksame, einfache, durchaus leicht
handbare Betriebs-Maschine zeichnet sich durch
sehr billige Betriebskosten, geräusch-
losen Gang, Sicherheit gegen Explo-
sionsgefahr und Reibverlustbildung aus;
kein Ausstoß des Dampfes, vollkom-
men absolut reinmähriger Gang, kein
Fundament und kein besonderer Schorn-
stein notwendig, in jeder Lage leicht
aufzustellen, alles Gehulgsmaterial, wie Holz-
abfälle, Coaks, Lohr, Kohlen u. f.
w., verwendbar, neben der Kraftabgabe
vortzöglich zur Dampfheizung, für Dampf-
Koch- und Trocknungswecke zu benutzen. Be-
reits über 300 Stück in jeder Branche im Betriebe zu sehen.
Brennstoffe, Gutachten hervorragender Sachverständiger,
Prospette, Zeugnisse u. f. w., sowie jede nähere Auskunft er-
theilt unser Vertreter

Curt Heinsius,
Dresden-Neustadt, Theresienstrasse Nr. 2.



Hermann Heyde,
Annenstrasse,
Ecke der Röhrhofgasse.
Galanterie- u. Spielwaaren-
Handlung.
Specialität: **Puppen!**
Prämirt auf der Dresdner Ausstellung
für die Jugend im Jahre 1877.

Größtes Lager am Platze
von allen Neuheiten in Puppen, gefelbet und ungefelbet,
Patent-Puppen (Ancofabel) mit Angelgerät und ff. Hoch-
oder Biscuit-Vorstellapp zum Selbstspielen, in unüberkroener
Schönheit, unzerbrechlichen Patent-Puppen für kleine
Kinder, Tannen-Auswahl von Puppen-Köpfen in Valent-
maske, Porzellan, ff. Wachs, mit Haar zum Kämmen und Flechten.
Eingelne Perrücken, vorzüglichste Feder- und Traggelper.
Arme und Beine u. f. w.

Wachsköpfe werden erneuert, Perrücken modernisirt.
Puppen-Garderobe u. Puppen-Wäsche
eigener Fabrik

empfehle vom einfachsten bis elegantesten Genre in höchst geschmack-
voller, dem kindlichen Sinn entsprechender Ausführung: Kleider,
Knaben-Anzüge, Regenmäntel, Schürzen, Hemden, Beinkleider,
Hüte, Hüppchen, Käppchen, Steckbüttchen, Häubchen, Kragen, Schle,
Schuhe, Strümpfe und vieles Andere zu solch billigen Preisen,
dass die mühevollste Selbstherstellung erspart wird und die größte
wie die kleinste Puppe ganz nach Wunsch mit vorzüglicher
Wäsche und solider Garderobe gefelbet werden kann.

Hermann Heyde,

Annenstrasse, Ecke d. Röhrhofgasse.
Gleichseitig empfehle mein bestsortirtes
Galanterie- und Spielwaaren-Lager
einer gütigen Beachtung.

Englische Regenröcke empfiehlt
Schwed. Vederjoppen **H. Warnack,**
Hirschlederne Westen u. Joppen **Pragerstr. 17.**

Dornröschen,

feine Sumatra Felix-Cigarre, à 6 Pf.,
100 Stück 4 M. 50 Pf.,

El Mano,
Handarbeits-Cigarre (sehr pikant)
à 6 Pf., 100 Stück 6 M.,
empfehlen

F. K. v. Berthold Nachf., Emil Klähn,
Dresden-N.: Wallstrasse, Ecke der Johannisgasse,
Dresden-N.: Baupnerstr., Ecke der Brücknighstr.

DOORNKAAAT.

Um das Jubiläum zu täuschen, wird seit geraumer Zeit
sowohl durch Annoncen, als auch durch Personen, die
sich als unsere Vertreter geriren, ein Brandwein unter
dem Namen „Doornkaat“ eingeführt, welcher, der
mit unserem Fabrikat nicht gemein hat. Es ergeht
dieses, öftentlich zu erklären, dass wir Vertreter nirgends
haben, sondern nach wie vor unseren „echten Doornkaat“ von
den größten bis zu den kleinsten Quantitäten, in Gebinden und
Flaschen, nur direkt von der Fabrik verenden und nur
in diesem Falle für die Echtheit und Güte unseres Fa-
brikats einstehen können.
Norden (Ostfriesland), im October 1884.
J. ten Doornkaat Koolman Söhne.

Doornkaat

Der Verkaufsstelle steht zu Diensten.
Original-Doornkaat M. 1.50 als Dresden
für Weidmeyerstrasse
zu beziehen durch
WOLDEMAR SCHMIDT, DRESDEN, DampfstraÙe 12.

Heiraths-Gesuch.

Ausland.

Ein f. Deutscher, Anfang 30er, von edl. Charakter, Ingenieur,
gegenw. Beamter eines größeren Colonisations-Unternehmens in
Brasilien, mit g. Gehalt und einem Grundbesitz von 4000 Morgen,
wünscht, da er bereits seit vielen Jahren die Heimath verlassen hat,
und sich seiner Damenbesuchtschaft erweist, die Bekanntschaft einer
anständigen, geb. Dame mit liebenswürdigem Charakter und häusl.
Sinn, die geneigt ist ihm sein Leben in der neuen Heimath an-
genehm zu gestalten, behufs Verheirathung zu machen. Vermögen
nicht beansprucht. Referenzen gegeben. Ehrenw. Man bittet
die geehrten Damen, welche gefunden sind in Correspondenz zu
treten. Briefe mit Photographie unter **L. H. 31** postlagernd
Tabarao, Provincia St. Catharina, Brazil, einzuf.

Bekanntmachung.

Zu
aussergewöhnlichen billigen Preisen
stehen
grosse Posten
Möbel

8 Landhaus-Strasse 8,
gegenüber dem Königl. Landhaus,
in echt Eiche, schwarz, blank und matt,
echt Nussbaum und echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend,

zu feilgelegten Preisen zum Verkauf, als: **echt Nussbaum-**
Bettstellen mit rothen Dreif- Federmatrassen und steilfalten
16 Thlr., **echt eichene Patent-Tische** zu 18 Personen, dergl.
Nussbaum 15 Thlr., **echt Nussbaum-Kleiderschränke**
mit 2 Thüren 10 Thlr., **echt eichene Speisetische** 2 1/2 Thlr.,
echt Nussbaum-Bücher- und Spiegelschränke, dergl.
Verticos, 2thür. **echt Nussbaum-Salonschränke** 10
Thaler, **echt eichene Büffets** mit 2 Thüren, 60 Thaler,
echt Nussbaum 2thürige Waschtische mit Marmorplatte 8
Thaler, ca. 2 1/2 Meter hohe **Trameaux** mit feinen Stechereien
u. quadratbelegten Kränzen, **echt Nussb.- und Mah-**
Pfellerpiegel 7 1/2 Thlr., **Salon-Polster-Garnituren**
mit feinsten Wilddrucken, in allen Farben, 40 Thaler, **echt eichene**
antik geschmückte Diplomat-Schreibtische mit Wilddr-
ucken, **echt eichene Bücher-Schränke** mit Einrichtung
30 Thlr., **ganze Salon-Mobiliars** in echt Nussbaum mit
feinsten Wilddrucken 60 Thlr., **echt Nussbaum-Büffet**
mit 3 Schränken, **echt farbig Marmorplatte**, 33 Thaler, **Oel-**
gemälde (kein Oelbild) Wiener und Düsselbacher Meister
4 1/2 Thlr., **Regulateure** mit 14 Tage gut gehenden Werken
7 Thlr., **ganze Salon-Einrichtungen** in Schwarz, weiß und
blank, **Salon-Polster-Garnituren** in den feinsten schwe-
d. franz. Seiden-Gottelie-Drucken, **echt eichene Verticos,**
Antoinette-, Spiel- und Servirtische, Nussbaum-
Nachtsche, fein ausgelegt, 6 Thlr., **echt Nussbaum-**
Herrn-Schreibtische mit Wilddrucken 35 Thlr., **Nuss-**
baum ovale Sopha-Tische mit 2 Stühlen auf Rollen 5 1/2
Thlr., **ein großer Polster-Salon- und Sopha-Teppiche**
in den feinsten Drucken 5 1/2 Thlr., sowie **Salon-Rohr-Leh-**
stühle 2 1/2 Thlr.
Von jetzt ab

8 Landhaus-Strasse 8.

A. Albrecht.

Friedrich Bornemann & Sohn, Piano-Fabrik,
Berlin, Zeugstrasse 85,
empfehlen ihre kreuzsaitigen Pianinos in bekannter erster Qualität zu
Original-Fabrikpreisen. Franco-Lieferung nach allen Bahnstationen
Zahlungstermin à 15, 20 M. etc. pr. Monat. Preisverz. franco.



Hundert Stück
reinblütiges Angler Zuchtvieh
und zwar hochtragende Sturken, Kühe und Deckstiere
haben auf meinem Hofe permanent zum Verkauf. Jede beliebige
Stückzahl wird franco geliefert, amtlich eingetragene und schriftliche
Certifikate beigegeben.

Petersen-Twedt, Trögelsby
in Angela bei Flensburg.

Anzüge
und
Paletots
für Knaben
von 2-16 Jahren
empfehlen in größter Auswahl
Robert Eger,
12 Galleriestrasse 12.
Fabrik
von Knaben-Confection
en gros & en detail.

ff. Zinn-
Compos.-
Soldaten,
eigener Fabrikat,
empfehlen
Emil Dörfling,
Nr. 13,
Willdrufferstrasse
Nr. 13.

Steinway & Sons
New-York, London und Hamburg
unübertreffliche Flügel
stehen in meinem Magazin zum Verkauf und zur
Prüfung bereit.
C. A. Klemm,
Augustus-Strasse.

Ernst Zscheile.

Galanterie-, Kurz- und Lederwaaren.

Dresden, Seestrass 9, Parterre und 1. Etage.

Schweich'sche Goldcompositions-Uhrkette nach dieser Zeichnung ab. Bild. 4-12 3/4 Mk.



Großes Lager von Goldcompositions-Uhrketten der Fabr. Schweich Frères in Paris.

Edelsteine Ketten sind auf dem Parabier mit dem Rubinsteinstempel „Schweich“ versehen.

Schweich'sche Goldcompositions-Uhrketten

Verdienen den ihnen seit langen Jahren zur Seite stehenden Ruf als das Beste und Preiswürdigste, was in Goldcompositions überhaupt fabricirt wird, mit vollem Glanz, Schwere und sind, da sie in allen modernen Moden gefertigt werden, überhaupt nicht von edelstem Gold zu unterscheiden. Als vorzüglich preiswerth empfehle ich in reichster Auswahl Herren- und Damen-Uhrketten von 2 Mk. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit kleiner Kette, Bild von 1 Mk. 50 Pf. an, Colliers von 3 Mk. an, Medaillon von 2 Mk. an, Brechen mit Ohrringen von 2 Mk. an, Kreuzen von 75 Pf. an, Uhrschlüssel Bild 5 Pf., Wappensteinknöpfe Bild 40 Pf., Chemisettenknöpfe Bild 15 Pf., Siegelringe von 1 Mk. 50 Pf. an, Kronringe von 1 Mk. 50 Pf. an, aus Goldcompositions unter langjähriger Garantie. Wiedervertäufeln stelle wie bekannt billige Engros-Preise.



Gutes Gold double, Bild 5 bis 8 1/2 Mk.



Edelsteine Ketten, Bild 5 bis 8 1/2 Mk.

Großes Lager von Colliers

von 5-12 Mark aus der Fabrik Schweich Frères in Paris.

„Schweich'sche“ Goldcompositions-Damen-Uhrkette

mit schöner Kette, nach dieser Zeichnung Bild 4 Mk. 50 Pf.

Mein grosses Lager echter Nidel-Uhrketten

empfehle ich unter strengster Garantie des guten Tragens. Herren-Uhrketten (Bacon links) von 2 1/2-4 Mk. ähnliche Bacon wie die rechts bezeichnete Uhrkette 5 Mk. bis 6 Mk. 75 Pf. Letztere mit schönem Medaillon Damen-Uhrkette mit schöner Kette, Bild von 3-7 1/2 Mk. Damen-Uhrkette nach obiger Zeichnung, Bild 3 Mark.

Siegelringe, Trauringe, Verlobungsringe

aus Gold double, Bild von 3 Mk. an. Brosche mit Ohrringen aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an. Manschettenknöpfe aus Gold double, Paar von 3 Mk. an. Chemisettenknöpfe aus Gold double, 3 Stück 1 Mk. 50 Pf.

Kreuze aus Gold double von 3 Mk. an. Haarurkettenbeschläge aus Gold double, Garnitur von 5 Mk. an.

Skarät. massiv goldene Trauringe, Bild 6 Mark.

Skarät. massiv goldene Ringe mit Steinen, Bild von 4 1/2 Mark an.

Schatullen von 50 Pf. bis 20 Mk. Rauchtische von 5 Mk. an.

Nauchservice von 50 Pf. an bis 12 Mk. Schirmständer von 4 Mk. 50 Pf. an, Salonische 8 Mk. 50 Pf. an, schlichte Journalmappen von 1 Mk. 20 Pf. an, Garbentischhalter, Schlüsselschüssel, Schwammständer von 50 Pf. an.

Simili-Diamanten. Ringe zu 1, 2 u. 3 Mk.

Ohringe Paar 1 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk. Chemisettenknöpfe 3 Stück von 3 Mk. an. Cravattenadeln von 50 Pf. an.

Skarät. massiv goldene Ringe mit Simili Bild 5-10 Mk.



von 3 Mk. bis 30 Mk.



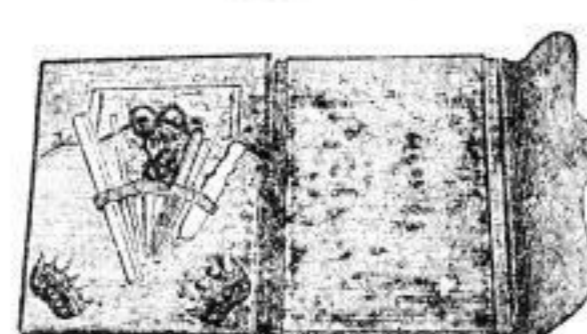
in schönem Auswurf, auch mit Kunst.

Lederwaaren,

als: Damentaschen, Reisetaschen, solid gearbeitete Portemonnaies, Cigarren- u. Brieftaschen, Visitenkartenfächer, auch mit prachtvollen Stickereien, Damen-Necessaires in schönem Auswurf, auch mit Kunst.



Rein großes Sortiment modernster Concert-, Theater-, Hallfächer von den einfachsten bis zu den elegantesten empfehle ich einer gütigen Beachtung.



mit Einrichtung von 1 Mk. 50 Pf. bis 25 Mk. Photographie-Albums vom einfachsten bis zu den elegantesten, mit Druck von 10 Mk. an.

Schmuckkästen, Reisecessaires, Schreibmappen mit Einrichtung von 1 Mk. 50 Pf. bis 25 Mk. Photographie-Albums vom einfachsten bis zu den elegantesten, mit Druck von 10 Mk. an.



mit 6 und 12 Neftern von 4 Mk. bis 8 Mk.

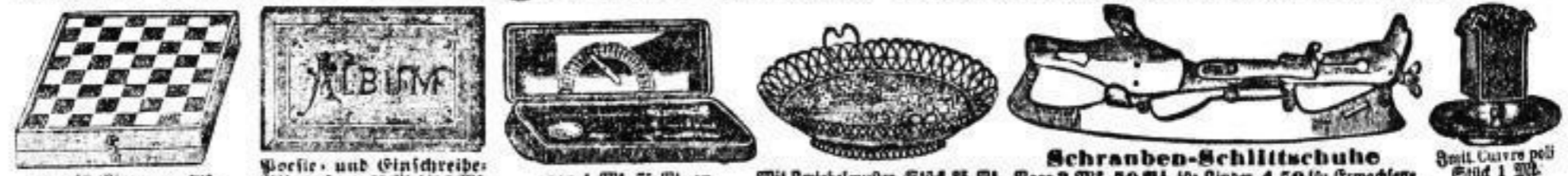


mit 6 und 12 Neftern von 4 Mk. bis 8 Mk.



Nach dieser Zeichnung Bild 8 Mark.

Neue Landes-Gesangbücher in nur soliden Einbänden von 1 Mk. 50 Pf. an, mit echtem Goldschnitt von 2 Mk. an. Ausserdem empfehle f. Gesangbücher in Leder u. Plüsch.



von 50 Pf. bis 12 Mk. Horle- und Ginkreider-Albums von 50 Pf. bis 6 Mk. von 1 Mk. 75 Pf. an. Mit Zwischmuster Bild 35 Pf. Paar 3 Mk. 50 Pf. 101 Rinder, 450 für Erwachsene. Bild 1 Mk.



Musikmappen in Collico von 1 Mk. 25 Pf. an bis 9 Mk.



Praktische Rechner in Collico, 2000, 1000, 500, 100 u. 10 von 50 Pf. bis 20 Mk.



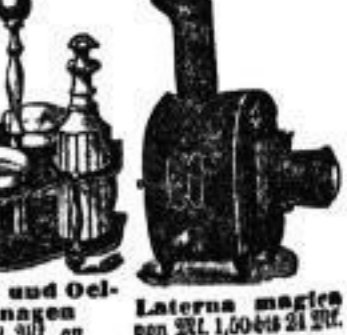
Elsäßer Holzschuhe für Erwachsene Paar 3 und 3 Mk. 50 Pf. für Kinder 2 Mk. 50 Pf.



von 75 Pf. bis 10 Mk. Rostmarkise s. 5 Mk. an bis 11 Mk.



Essig- und Oel-Messagen von 2 Mk. an.



Laterna magica von 2 Mk. 1,50 bis 24 Mk.

Goldfischschuppe von 2-24 Mk. Weichkäse Bierkegel, 4 Stück 3 Mk. Spielzeug zum Drehen, 3 Stück 3 Mk. 50 Pf. Vierfachen, 5 Stück während 12 Mt. Schreibzeuge mit Druck 25 Mk. Portemonnaies mit Druck 25 Mk. Cigarren-Tempel mit Druck 25 Mk. Cigarren-Kästen mit Druck 25 Mk. Wapp-, Pappe und Wapp- Tafeln, 4 Stück 1 Mk. 25 Pf. bis 6 Mk. Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillon u. s. w. in echten Granaten, Bernstein, Opalstein, Jet u. s. w. in ganz besonders reicher Auswahl. Manschettenknöpfe mit guter Mechanik u. s. w. Aufträge, selbst die kleinsten, nach auswärts werden gegen Einzahlung des Betrag oder Nachnahme sorgfältig ausgeführt. Umsonst bis Ende December bereitwillig gehalten.

Ernst Zscheile, Galanteriewaarenhandlung, Dresden, Seestrass 9, part. und 1. Etage.

Neu... werden... richter... zu 00... Posten... 77 Kr... werden... richter... zu 00... Posten... 77 Kr... werden... richter... zu 00... Posten... 77 Kr...